

2024

Mein ENTLEBUCH



UNESCO BIOSPHÄRE
ENTLEBUCH
LUZERN SCHWEIZ

MAGAZIN DER UNESCO BIOSPHÄRE ENTLEBUCH LUZERN SCHWEIZ

ROTHORN RETROFIT

Biosphäre erleben auf dem höchsten Luzerner

Seite 6

ÄLPLERBRUDERSCHAFTEN

Lebendige Tradition im Entlebuch

Seite 46

KLIMAREISE

Ein Angebot der Biosphärenschule

Seite 54

Wohnträume werden wahr ...



Sofa Rino
Gönnen Sie sich Leichtigkeit und Eleganz!

Zeitloses Design für Ihr Wohnzimmer ...

... besuchen Sie unsere Ausstellung in Gümligen und entdecken Sie unsere grosse Auswahl und kompetente Beratung.

TANNER Möbel



Mattenstrasse 4, direkt beim Bahnhof, 3073 Gümligen
Telefon 031 951 50 55, www.tannermoebel.ch

... *dä Gheimtipp für nöi Möbu!*

autorisierter
Stressless® Partner

Editorial

GLANZLICHTER IM ENTLEBUCH

Das Entlebuch hat in den letzten Jahren zahlreiche spannende Projekte und Neueröffnungen erlebt. Sie, liebe Leserin und lieber Leser, konnten das mitverfolgen.

Eines der beeindruckendsten Projekte ist der Ausbau der Lammschlucht, die Verbindungsstrasse nach Sörenberg. Die Arbeiten im Abschnitt 1 sollen bis im Jahr 2026 abgeschlossen sein, damit Sie in Zukunft noch schneller Ihren Ferienort Sörenberg erreichen und ausspannen können.

Ein weiteres Highlight ist die Neueröffnung des Hotels und Restaurants Bergwelten Salwideli. Salwideli steht für Berggasthof, Lagerhaus, Hide-away-Hotel, Leuchtturm in der Moorlandschaft, einen innovativen Biobauernhof mit Schlafen im Stroh, Informationsvermittlung sowie ein Ausflugsziel für Sport- und Naturbegeisterte. Damit leistet Bergwelten Salwideli einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der UNESCO Biosphäre Entlebuch.

Der höchste Luzerner, das Briener Rothorn, mit seiner neuen Luftseilbahn bietet naturnahe Erlebnisse. Ob beim Wandern oder Skifahren: Es ist das Paradies für Naturliebhaber und Sportbegeisterte gleichermaßen. Zudem steht der Gipfel im Zentrum einer der schönsten Tagesrundreisen im Herzen der Schweiz. Fahren Sie mit dem Zug von Bern nach Brienz, steigen Sie um auf die Dampfbahn, die Sie aufs Briener Rothorn bringt. Dort geniessen Sie nicht nur eine atemberaubende Weitsicht. Die neuen Kabinen der Luftseilbahn bringen Sie ins Tal nach Sörenberg. Im Postauto kurven Sie durch die urwüchsige Lammschlucht, ehe Sie in der BLS-Bahn durch das sanft-hügelige Emmental zurück nach Bern gleiten.

Wie erfolgreiches Fundraising à la Entlebuch funktioniert, zeigt das Paradebeispiel Hotel Kreuz in Romoos. Ein Zeichen der Verbundenheit und Solidarität in der Gemeinde von ihren heutigen, ehemaligen



sowie gebürtigen Einwohnerinnen und Einwohnern. Lesen Sie mehr davon in dieser Ausgabe.

Die Äplerbruderschaften spielen eine zentrale Rolle im Entlebuch. Sie pflegen das traditionelle Handwerk des Alpwirtschaftens und tragen zur Erhaltung der Kulturlandschaft bei. Durch ihre Arbeit wird die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt bewahrt und die Alpenregion als touristischer Höhepunkt gestärkt.

Eine weitere Besonderheit ist der Höhenweg Entlebuch–Emmental. Diese Wanderstrecke führt durch faszinierende Landschaften und verbindet die beiden Regionen auf eindrucksvolle Weise miteinander. Wanderer können hier die Schönheit der Natur geniessen und gleichzeitig die kulturellen Besonderheiten beider Regionen entdecken.

Viel Vergnügen!

Ihre Anna Baumann,
Direktorin UNESCO Biosphäre Entlebuch

Ausflugstipp

Sörenberg – Kemmeriboden Bad

© UNESCO Biosphäre Entlebuch



postauto.ch/wandern-soerenberg

**Attraktives Rundreise-
ticket mit Zug,
Postauto und Gondel-
bahn inkl. einer
himmlisch feinen
«Merängge».**



INHALT

Editorial	1	Eine Oase für Naturfreunde	
ENTLEBUCH – VISIONÄR. NATÜRLICH.	4	Hotel Bergwelten Salwideli	28
Rothorn Retrofit	6	Ein grandioser Neubau für die SCL Tigers	31
Ferienhaus Roorweidli, Schüpfheim	8	Sörenberg-Flühli	32
Joel-Wicki-Weg	11	Escholzmatt-Marbach	36
Die gesunde Urdinkel-Pasta aus dem Entlebuch	12	Auf Emmas Spuren	40
Im Interview mit Adrian Banz, Biosphärenguide	14	Landwirtschaft vernetzt Landschaft	42
Die Vielfalt macht's aus	17	Älplerbruderschaften	46
Möbel? Portmann – natürlich!	19	Romoos steht «Zäme för üses Chrüz»	51
Platz da! Eine Strasse wird erweitert Das Grossprojekt Lammschlucht	20	Ausgewähltes aus der Region	52
Aus der Heimat von Joel	23	Klimareise	54
EcoPack, eine Verpackung «nur» aus Holz	24	Der Blick in den Biosphären-Himmel	57
Höhenweg Entlebuch–Emmental	26	Kemmeriboden Bad – standhaft seit 1834	59
		Essen und Übernachten in der Biosphäre	60
		Unterwegs in der «Lau» Sörenberg	62
		Facettenreich kommunizieren	64



Lammschlucht
Ein Grossprojekt in 3 Etappen



Landwirtschaft vernetzt Landschaft
Zwischenbilanz der Entlebucher
Vernetzungsprojekte



Romoos steht
«Zäme för üses Chrüz»



«Mein Entlebuch» kostenlos abonnieren
Möchten Sie das «Mein Entlebuch» jährlich
in Ihrem Briefkasten haben? Jetzt abonnieren.
www.biosphaere.ch/abo



UNESCO Biosphäre Entlebuch
Biosphärenzentrum | Klosterbüel 28
CH-6170 Schüpfheim | +41 (0) 41 485 42 50
zentrum@biosphaere.ch | www.biosphaere.ch

Impressum | Herausgeber und Copyright: Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch | Redaktion: Anna Baumann, Fabienne Rööslü und weitere Mitarbeitende | Projektleitung: Fabienne Rööslü | Gestaltung, Druckabwicklung und Distributionspartner: Entlebucher Medienhaus AG, Schüpfheim | Druck: Stämpfli AG, Bern | Nachdrucke von Text- und Bildbeiträgen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers | ISBN: 978-3-906832-36-4 | Titelbild: Seelensteg Heiligkreuz (ganzes Jahr geöffnet), Bild: Beat Brechbühl



ENTLEBUCH

VISIONÄR. NATÜRLICH.

Das Entlebuch, oft als der Wilde Westen von Luzern bezeichnet, ist schon von Natur aus eine der ungewöhnlichsten Gegenden der Schweiz. Doch auch in der weltumfassenden Gemeinschaft der Biosphärenreservate stellt unsere Region eine Besonderheit dar.



Herzlich willkommen im Entlebuch, in einer der schönsten und eigenartigsten Regionen der Alpen und der Pionierregion des nachhaltigen Tourismus der Schweiz. Die Region hat in einer für ländliche Gebiete schwierigen Zeit seine Chance erkannt und diese gepackt. Die UNESCO Biosphäre Entlebuch hat Vorzeigecharakter: Durch ihre grossartige Natur- und Kulturlandschaft, ihre nachhaltige Wirtschaft und vor allem durch die aussergewöhnliche Nähe zu ihrer innovativen und geerdeten Bevölkerung. Sie ist heute eine

international bedeutende Modellregion. Die UNESCO spricht von einem Vorbild für die Welt! Gemeinsam mit der Bevölkerung werden zu Schutz, Pflege und nachhaltiger Entwicklung Lösungen erarbeitet und umgesetzt. Zentral zwischen Bern und Luzern gelegen, befindet sich hier das erste Biosphärenreservat der Schweiz gemäss den Sevilla-Kriterien und seit Herbst 2008 der erste Regionale Naturpark von nationaler Bedeutung der Schweiz. Mehr Natur, mehr Innovation und Zukunftsgeist geht nicht.

→
Luzern



Da will ich hin

1 Erlebnis Energie Entlebuch Themenweg zu allerhand Energieträgern | 2 Goldwaschen Romoos | 3 Mooraculum Erlebniswelt ums Thema Moor in Sörenberg | 4 Kneippanlage Schwandalpweiher, Flüfli | 5 Marbachegg Die Sonnenterrasse im Entlebuch | 6 Schratzenfluh | 7 Briener Rothorn Skifahren auf dem höchsten Luzerner



Saisonale Highlights, Gruppenausflüge, Webcams, Tourenvorschläge für Wander-, Bike- und Schneeschuhtouren, Blogbeiträge, Vorstellung unserer Projekte und vieles mehr!

www.biosphaere.ch

ROTHORN RETROFIT

Ein rundum neues Ausflugerlebnis auf dem höchsten Luzerner



oben: Die Stütze 3 kommt 90 Meter unter der Bergstation in einem steilen Hang zu stehen. | unten: Die Talstation am Fusse des Brienzer Rothorns.



Bei der Bergstation auf dem Gipfel des Brienzer Rothorns, auf rund 2350 Metern über Meer, entsteht zurzeit eine vielseitige Besucherplattform mit interaktiver Piazza, Biosphären-Forum und neuem Restaurant. Die Eröffnung findet bereits diesen Sommer statt.

Text: Valerie Graf

Bilder: Elmar Bossard, Yannick Rööfli

Nach dem Um- und Ausbau der Talstation mit dem neuen Biosphärenshop sowie der Einweihung der neuen Luftseilbahn auf das Brienzer Rothorn am 16. Dezember 2023 stehen nun die letzten Arbeiten bei der Bergstation an. Bis im Sommer 2024 soll dort eine vielseitige Erlebnisplattform für Besucherinnen und Besucher entstehen.

Weitsicht auf der Piazza

Doch was erwartet die Gäste nach dem Verlassen der neuen Luftseilbahn? «Als Erstes werden die Ausflügler von unserer «Piazza» empfangen», erklärt René Koller, Direktor der Bergbahnen Sörenberg AG. Gemeint ist damit ein grosszügiger, einladender Bereich im Inneren der Bergstation. Hier geben grosse Fenster die Sicht auf die Biosphäre Entlebuch und ihre Besonderheiten preis. «Mit interaktiven Geräten können Besucherinnen und Besucher durch die Landschaft schwenken und erhalten so interessante Informationen über das Gewerbe, Sehenswertes und Freizeitangebote in der Region», sagt René Koller.

Modernes Gastronomiekonzept

Auch die Gastronomie bei der Bergstation wird komplett umgebaut und auf die heutigen Bedürfnisse ausgerichtet. Dass die Räumlichkeiten und Zugänge allesamt barrierefrei sind, versteht sich von selbst.

«Nachhaltigkeit ist uns wichtig», betont René Koller. Deshalb bestehen die Lebensmittel auf der Speisekarte zu 90 Prozent aus Biosphären-Produkten. «Wo das nicht möglich ist, werden kurze Transportwege bevorzugt.»

Ausser bei speziellen Anlässen ist das Restaurant grundsätzlich nicht bedient. Die Bergbahnen setzen hier auf «Frontcooking». Dabei bereiten die Köche die Gerichte vor den Augen der Gäste zu, die freie Sicht auf das Geschehen haben. Ein vibrierender Pager signalisiert den Gästen, dass ihr Menü bereitsteht.

«Das Biosphären-Forum eignet sich auch wunderbar als Location für exklusive Firmenanlässe, besondere Präsentationen oder Apéros.»

René Koller, Direktor Bergbahnen Sörenberg AG

Vom Bunker zum Biosphären-Forum

«Für den symbolischen Betrag von einem Franken konnten wir den alten Militärbunker unterhalb der Terrasse erwerben», freut sich René Koller. Dort entsteht zurzeit das sogenannte Biosphären-Forum – ein Kino-Raum, der Platz für 18 Personen bietet und Besucher alle 7 bis 8 Minuten in seinen Bann zieht. Herzstück des Forums ist die 10 mal 3 Meter grosse LED-Wand. Unterlegt mit Klang und Bild zeigt die Leinwand die Schönheiten der Biosphäre – von urchigen Szenen aus der Welt der Köhlerei bis hin zu eindrücklichen Bildern flinker Steinböcke, die auf den Felsen herumklettern.



Der Biosphären-Shop in der Talstation.

Das ganze Projekt Rothorn Retrofit kostet rund 22 Mio. Franken. Geplant ist die Eröffnung der Inszenierung während der Sommersaison am 6. Juli 2024. Bis dahin gibt es aber noch viel zu tun.

Zukunft mit spannenden Projekten

Ideen und Begeisterung sind bei der Bergbahnen Sörenberg AG zuhauf vorhanden. So war beispielsweise auch bereits die Weiterentwicklung und Inszenierung Eisee ein Thema. «Wir sind aktuell dabei, unsere Zusammenarbeit mit der Berner Seite des Briener Rothorns zu intensivieren», sagt René Koller. «Mit den Feierlichkeiten zum 1. August werden wir 2024 ein gemeinsames Fest feiern.»

Aber nicht nur auf dem Berg, sondern auch im Tal wird weiter fleissig investiert. So ist für den Sommer 2025 beispielsweise ein interaktiver Talweg von der Rossweid über den Speichersee und die Alp Schlacht bis hin zur Talstation der Luftseilbahn vorgesehen. Ausflüglerinnen und Ausflügler dürfen gespannt sein.

Die neue Gondel ist für 80 Personen ausgelegt.





Neben dem Ferienhaus steht eine liebevoll eingerichtete, alte Scheune.



Denise und Roger Baumann.

«WIR ERHALTEN SEHR VIELE KOMPLIMENTE»

Ferienhaus Roorweidli, Schüpfheim

Denise und Roger Baumann vermieten seit 2020 an der Schwändi-Strasse oberhalb von Schüpfheim ihr schmuckes Ferienhaus. Das liebevoll eingerichtete «Roorweidli» steht auf einem grossen Grundstück mitten in der Natur und gehört auf Airbnb als «Superhost» zu den beliebtesten Unterkünften.

Text: Christian Langhagen

Bilder: Christian Langhagen, Denise Baumann

Das 2019 renovierte «Roorweidli» befindet sich auf einem riesigen Grundstück. Man hört das Plätschern zweier kleiner Bäche, die vor und hinter dem Haus durchfliessen. Von der Terrasse aus öffnet sich der Blick in Richtung Beichlen und Schüpfheim. «Als wir vor ein paar Jahren das Grundstück kauften, war hier alles komplett überwachsen. Wir investierten viel Arbeit in das Haus, die danebenstehende Scheune und in die Umgebungsarbeiten», bemerkt Roger Baumann.

Meistens ausgebucht

Der Starttermin für die Vermietung fiel 2020 mit der Corona-Pandemie zusammen. Was den Baumanns zuerst Sorge bereitete, entpuppte sich als Segen, denn die Vermietung startete höchst erfolgreich mit Schweizer Gästen. Diese schätzten vor allem die Ruhe rund um das «Cottage». Seit Beginn läuft fast jede Buchung über Airbnb. Die Unterkunft erhält dort in der Regel fünf von fünf Sternen.



Schöne Aussichten. Vom «Roorweidli» Richtung Beichlen.



Die Wohnstube.

Im gemütlichen Holzhaus gibt es drei Schlafzimmer mit total sechs Schlafplätzen, einen Wohnraum mit Kachelofen, Küche und Bad – alles sehr stilvoll eingerichtet. «Wir sind sehr gut gebucht», freut sich Denise Baumann. «Neben Schweizern und Gästen aus dem nahen Ausland, buchen seit dem Ende der Pandemie viele Nordamerikaner.» Da unser Domizil im Herzen der Schweiz liegt, besuchen sie von hier aus Schweizer Sehenswürdigkeiten. «Wir erhalten sehr viele Komplimente für das Haus und die schöne Landschaft. Die europäischen Gäste schätzen vor allem den sanften Tourismus», fügt Denise Baumann an.

Das Entlebuch erleben

«Letzten Herbst besuchten texanische Gäste die Alpbahn in Schöpfheim. Diese kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus», schmunzelt Denise Baumann. Für die wichtigsten Ausflugsziele der UNESCO Biosphäre Entlebuch gibt sie den Gästen eigene, ins Englisch übersetzte Informationen ab.

Aus der Natur, für die Natur

Das «Roorweidli» ist offizieller Dienstleistungs-Partner der UNESCO Biosphäre Entlebuch und das Gastgeberpaar legt Wert auf Nachhaltigkeit und Biodiversität. «Auf dem Dach der nebenstehenden Scheune befindet sich eine neue Solaranlage. Wir haben beide Bäche auf unserem Grundstück renaturiert, einen Weiher angelegt und viele einheimische Pflanzen, Hecken und Kräuter gepflanzt. Nun leben hier viel mehr Vogelarten und Insekten. Sogar eine seltene Libellenart ist wieder heimisch geworden. Wenn Gäste wissen möchten, wie wir die Kreisläufe der Natur unterstützen, bieten wir ihnen eine Führung an. Da-



Natur pur beim Ferienhaus Roorweidli.

nach senden sie uns manchmal Fotos aus ihren eigenen Gärten, versehen mit einem Dank für die Inspiration. Das freut uns sehr.»

Website mit Buchungsmöglichkeit:
www.roorweidli.ch



Dienstleistungspartner

So individuell und vielfältig die Menschen, so unterschiedlich und vielseitig sind die Unternehmen in der Region. Diese Vielseitigkeit erleben Sie bei jedem Dienstleistungspartner auf seine individuelle Art. Jeder Dienstleistungspartner bekennt sich zur Philosophie der UNESCO Biosphäre Entlebuch und leistet seinen individuellen Beitrag zu den Zielen und zur Vision der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Übernachten Sie nach dieser Philosophie bei einigen Dienstleistungs- und Gastropartnern sowie den B&B-Partnern.

Weiter Infos findet man auf folgenden Websites:
www.biosphaere.ch/partnerbetriebe
www.biosphaere.ch/unterkuenfte



Nachhaltig unterwegs mit dem Tell-Pass

Mit dem Tell-Pass reisen Sie an 2–10 Tagen durch 6 Kantone, zu grossen und kleinen Seen, fantastischen Aussichten und rekordverdächtigen Bahnen und das mit nur einem Ticket. Nachhaltiges Reisen steht für echte Naturerlebnisse, lokale Traditionen, länger bleiben und intensiver erleben – das alles finden Sie im Tell-Pass Gebiet. Erleben Sie die Zentralschweiz mit Bahn, Bus, Schiff und zahlreichen Bergbahnen schon ab CHF 34.–/Tag*.

* Tagespreis bei 10-Tages Tell-Pass für CHF 340.–



Informationen zur Nachhaltigkeit
www.tellpass.ch/nachhaltigkeit

www.tellpass.ch

Fünfstern Garten AG

Beraten, planen, bauen und pflegen von A-Z.

- Terrassengärten
- Kneippgärten
- Gartenanlagen
- Dachbegrünungen

www.fuenfsterngarten.ch

Fünfstern Garten AG
Einfach anrufen! Telefon 041 485 00 18

JOEL-WICKI-WEG

Königlicher Erlebnisweg in Sörenberg



von links: Gemeinderat und Initiant Peter Schnider, Tourismusdirektor Simon Zobrist, Gemeindepräsidentin Hella Schnider, Schwingerkönig Joel Wicki und Alexander Bernstein, Leiter Projekte bei Region Luzern West.

Sörenberg ist bald um einen Erlebnispfad reicher. Der Joel-Wicki-Weg mit sechs interaktiven Posten widmet sich dem Leben des einheimischen Schwingerkönigs und dem Schwingsport im Allgemeinen. Die Eröffnung findet voraussichtlich im Frühsommer 2024 statt.

Text: Valerie Graf

Bild: zVg

Sich in der wunderschönen Landschaft bewegen und dazu noch etwas Spannendes erfahren – eine starke Kombination! Das fand auch Hella Schnider anlässlich des Spatenstiches für den Joel-Wicki-Weg letzten Oktober: «Hier werden Gross und Klein künftig alles über den Schwingsport und über unseren Schwingerkönig erfahren, und dies während sie unterwegs sind in unserer wunderbaren Landschaft. Das ist doch wohl eine richtig starke Kombination.»

Spannende Posten für jedes Alter

Geplant ist ein zirka einstündiger Rundweg im Gebiet Laui, der ganzjährig begehbar ist. Sechs interaktive Stationen versprechen Gross und Klein Spiel

und Spass, so etwa ein Wasserspiel, ein Holz-Memory, ein Original-Holzbrunnen vom ESAF 2022 in Pratteln, eine verstellbare Schaukel sowie der Posten «Lüpf de Wicki», an dem kräftig zugepackt werden darf. Das Herzstück des Weges bildet eine Blockhütte, in der Spaziergänger alles über den Schwingsport und das Leben des Schwingerkönigs Joel Wicki erfahren. Kommen die Arbeiten gut voran, steht einer Eröffnung im Frühsommer 2024 nichts im Weg.

Ein Herzensprojekt

Die Ideen zu den einzelnen Stationen stammen nicht etwa aus der Feder einer auf Inszenierungen spezialisierten Agentur, sondern entstanden in den Köpfen der Werkhof-Mitarbeitenden von Gemeinde und Tourismus, die sie nun aktuell auch selbst in die Tat umsetzen.

«Es ist ein richtiges Herzensprojekt für alle Beteiligten», sagte Peter Schnider beim Spatenstich. Auch Joel Wicki selbst kann die Eröffnung kaum erwarten. Er fühle sich geehrt, sei stolz auf das Projekt und freue sich schon, wenn er den Weg dann selbst laufen dürfe. Dafür werde er im Sommer sicher die eine oder andere Gelegenheit finden.

DIE GESUNDE URDINKEL-PASTA

aus dem Entlebuch



Ein Urdinkel-Feld im Juli.

Urdinkel liegt heute voll im Trend. Im Entlebuch kennen die Leute die Vorzüge des urschweizerischen Getreides schon längst. Noch heute wird es in regionalen Betrieben in sorgfältiger Handarbeit angebaut, gemahlen und zu «Echt-Entlebuch»-Spezialitäten verarbeitet.

Text: hurrah.ch

Bilder: hurrah.ch, zVg



Farbenfroh – die feinen Urdinkel-Hörnli gibt es in einer bunten Mischung.

Urdinkel wird als Getreide in der Schweiz immer beliebter. Diese Entwicklung spürte auch der Pasta-Produzent Bruno Hafner.

Bis vor 100 Jahren war Dinkel nämlich das Schweizer Hauptbrotgetreide; im Entlebuch wurde das «Chorn» sogar schon um die Jahre 800 bis 900 nach Christus angebaut. Im Laufe der Jahre verlor die Sorte jedoch an Bedeutung, weil Weizen ertragreicher ist. Heute findet eine Trendwende statt. Die Leute haben erkannt, dass ein Lebensmittel, das langsamer wächst und weniger Ertrag abwirft, auch viele Vorteile mit sich bringt.

Bruno Hafner, der Inhaber von Fidirulla – Entlebucher Pasta.

Die roten und weissen Urdinkel-Härzli sind für Verliebte ein spezieller Genuss.



Gesund, lecker und leicht verdaulich

2009 klopfte die Pasta-Manufaktur Fidirulla, die in Schüpphem Entlebucher Pasta in Handarbeit produziert, bei den Landwirten an und fragte nach Urdinkel. Was mit kleinen Bestellmengen anfang, wurde im Laufe der Jahre immer grösser. Dass die traditionelle Getreideart heute so beliebt ist, verwundert nicht: Urdinkel hat mehr Vitamine und Mineralstoffe als Weizen, und dank ungesättigter Fettsäuren und Nahrungsfasern hält das Sättigungsgefühl um einiges länger an. Ausserdem ist das Getreide einfacher zu verdauen als Weizen. Eine weitere Eigenschaft: Das robuste Getreide hat geringere Standortansprüche als Weizen und kann deshalb auch in rauen und erhöhten Lagen bis 1400 Metern über Meer angebaut werden.

Viel Arbeit: von der Saat bis zur Urdinkel-Pasta

In der Regel wird die Saat zwischen Mitte Oktober und Mitte November ausgebracht. Je nach Jahr und Höhenlage erfolgt die Ernte Ende Juli bis Ende August. Für die Ernte müssen die Spindeln gut brüchig und die Körner genügend trocken sein. Nach der Ernte des Urdinkels wird er in der alten Mühle Eggiwil im Emmental «geröllt», dabei werden alle Schalen des Urdinkels entfernt, damit nur das reine Korn übrig bleibt. Ein aufwendiger Schritt, der beim Weizen nicht in dieser Form anfällt.

Die wertvolle Fracht wird danach in die Wicki Mühle nach Schüpphem geliefert. In der ältesten und einzigen heute noch bestehenden Mühle der UNESCO Biosphäre Entlebuch wird das Getreide von Guido Wicki und seinem Team zu einer vorzüglichen Qualität weiterverarbeitet.

Qualität braucht Zeit und Geduld – Italien trifft auf Entlebuch

In der innovativen Pasta-Manufaktur Fidirulla von Bruno Hafner wird der Urdinkel-Dunst, bestehend aus 100-prozentigem Entlebucher Urdinkelmehl, zu verschiedenen Pasta-Spezialitäten verarbeitet. Von Urdinkel-Chrüseli über Urdinkel-Bärlauch-Nudeln bis hin zu bunten Urdinkel-Schratte-Bändeli – den Kreationen sind keine Grenzen gesetzt.

Die Teigwaren für diese «Echt-Entlebuch»-Spezialitäten werden in einem aufwendigen Verfahren hergestellt. Anders als bei der industriellen Fertigung trocknen die Teigwaren aus der kleinen Fidirulla-Manufaktur nämlich während 48 Stunden und bei



Team-Event bei Entlebucher Pasta – einfach erleben und geniessen

Bei einer Betriebsbesichtigung bei Fidirulla erleben und erfahren Sie viel Wissenswertes zur Firmengeschichte von Fidirulla und über die Verarbeitung von Urdinkel. Und Sie können gleich selbst Hand anlegen und Ihre eigenen Urdinkel-Ravioli mit frischen Zutaten herstellen, die zu 100 Prozent aus der Biosphäre Entlebuch stammen.

Weitere Informationen unter www.fidirulla.ch

maximal 34 Grad ohne Erhitzung schonend an der Luft – ein altes neapolitanisches Verfahren, das Bruno Hafner eigens in Italien erlernt hat. Ein weiterer Pluspunkt: Auf diese Art bleiben die Nährwerte in der Pasta nachweislich um 38 Prozent besser erhalten. Dieses Trocknungsverfahren ist somit besonders schonungsvoll und in der Schweiz bisher einzigartig.

In Zusammenarbeit mit:

FIDIRULLA



regio.
garantie

Schweiz. Natürlich.

IM INTERVIEW MIT ADRIAN BANZ

Unterwegs in der Natur der UNESCO Biosphäre Entlebuch



Adrian Banz kennt die Biosphäre aus dem Effeff.

Der Biosphärenguide Adrian Banz ist einer der Exkursionsleiter der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Seine langjährige Erfahrung und sein Hintergrund als Lehrperson zeichnen ihn insbesondere für Angebote mit Kindern aus. Wir wollten von ihm wissen, welche Aspekte seiner Arbeit ihm am meisten Freude bereiten, was das Besondere an Exkursionen mit einer Kinderschar ist und woraus er die Motivation für seine tägliche Arbeit zieht.

Interview: Valerie Graf

Bilder: Daniela Schumacher, Adrian Banz,
Birgit-Cathrin Duval, zVg

Herr Banz, Sie sind Exkursionsleiter für die Änzi Kids. Welche Aspekte Ihrer Arbeit bereiten Ihnen besondere Freude und Motivation?

Das entdeckende und erlebende Lernen vor Ort ist für mich ein wichtiger Bestandteil für das Aufwachsen eines Kindes. Zusammen mit den Kids bei jedem Wetter an den verschiedenen Orten der Region unterwegs zu sein, freut mich immer wieder. Zudem sind es auch Begegnungen mit Fachleuten und Menschen vor Ort, die unsere Anlässe so wertvoll machen.

Was ist das Spezielle an einer Exkursion mit den Änzi Kids?

Bei den regelmässigen Anlässen lernen wir die Kinder kennen und können das Programm entsprechend gestalten. Das Jahresmotto ermöglicht ein abwechslungsreiches Programm, wobei die Vermittlung und der Spass in und mit der Natur zu gleichen Teilen stattfinden können. Alle Kinder haben sich angemeldet, weil sie gerne draussen sind und zum Teil schon ein grosses Wissen über Natur und Umwelt mitbringen.



Nebst Ihrer Tätigkeit als Exkursionsleiter der Änzi Kids leiten Sie auch öffentliche Exkursionen. Was sind die grössten Unterschiede?

Der grösste Unterschied ist die Zielgruppe. Bei meinen Karst- und Höhlentouren oder Moorexkursionen leite ich private Gruppen, Firmen, Vereine oder Schulklassen. An jeder Exkursion kommen neue, meist unbekannte Teilnehmer und das Programm ist über das ganze Jahr hinweg mehrheitlich dasselbe. Bei den Änzi Kids sind es zwar die gleichen Teilnehmenden, jedoch ist das Programm bei jedem Anlass unterschiedlich.

«Das entdeckende und erlebende Lernen vor Ort ist für mich ein wichtiger Bestandteil für das Aufwachsen eines Kindes.»

Adrian Banz, Änziguide

Wo liegt hier Ihre Motivation?

Es bereitet mir grosse Freude, den Teilnehmenden die Schönheiten unserer Region aufzuzeigen. Am liebsten habe ich es, wenn ich unscheinbare, zum Teil bereits bekannte Sachen in einem neuen, noch unbekanntem Licht darstellen kann. Sei dies ein Moment völliger Stille und Dunkelheit in einer der Höhlen oder eine kleine unscheinbare Pflanze, die man unterwegs antrifft und erfährt, dass diese beispielsweise ein Fleischfresser ist.

Dies ist eine gekürzte Version des Interviews. Das vollständige Interview finden Sie unter: www.biosphaere.ch/adrianbanz



von links: Adrian Banz unterwegs in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. | Adrian Banz anlässlich eines Waldeinsatzes mit Kindern. | Änzi Kids unterwegs im Entlebucher Wald.

Unterwegs mit den Biosphärenguides

Adrian Banz ist einer von über 50 Guides der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Biosphärenguides führen Gäste und Einheimische zu den schönsten und eindrucksvollsten Ecken des Entlebuches.

Öffentliche Exkursionen und Kurse

Individualpersonen können die Entlebucher Natur auf einer der 40 öffentlichen Exkursionen erleben oder sich in einem der 30 öffentlichen Kurse in Handwerk, Musik oder Kulinarik vertiefen.



www.biosphaere.ch/exkursionen



www.biosphaere.ch/kurse

Gruppenangebote

Für Gruppen bieten sich die Biosphärentours an. Sie lassen Vereine, Firmen oder sonstige Gruppen die vielfältigen Natur- und Kulturwerte oder das Brauchtum und die Traditionen der Biosphäre erleben – von der einzelnen Exkursion über einen Freiwilligeneinsatz bis hin zum Gesamtprogramm mit Verpflegung und Übernachtung.



www.biosphaerentours.ch



Änzi Kids

Änzi Kids ist eine Gruppe aktiver und interessierter Kinder der 4.–9. Klasse, die zu echten Biosphären-Experten werden wollen. Sie treffen sich übers Jahr rund sieben Mal an Samstagen und sind mit den Änziguides in der Biosphäre unterwegs – auf Entdeckung spannender Dinge aus Natur, Kultur und Wirtschaft. Das Programm 2024/2025 beginnt im August, Anmeldungen sind ab März möglich.



www.biosphaere.ch/aenzikids



Ihr kompetenter Partner für Dienstleistungen im Finanzbereich der Unternehmung

- Gründung/Umwandlung einer Unternehmung
- Unterstützung bei
Finanz- und Rechnungswesen
- Unterstützung bei der Steuerberatung
- Übernahme der Wirtschaftsprüfung
- Beratung bei der
Finanzplanung/Kostenüberwachung
- Möglichkeiten der Optimierung

Treuhand-Partner Schüpffheim AG

Unterdorf 16, Postfach 229, 6170 Schüpffheim, T 041 484 23 55, info@tp-schuepfheim.ch, www.tp-schuepfheim.ch



kneipperlebnis.ch schwandalpweiher



Die schönste Kneippanlage der Schweiz, der Schwandalpweiher oberhalb des Dorfes Flühl, befindet sich mitten in der UNESCO-Biosphäre Entlebuch. Aus dem einstigen Reservoir für ein Kleinkraftwerk wurde ein Ort für Gesundheitsbewusste. Heute kann man hier in freier Natur durch frisches Quellwasser waten und sich Kneipp'sche Güsse verabreichen. Ein Kräutergarten und ein Barfussweg mit zwölf verschiedenen Oberflächen ergänzen das Erlebnis. Selbstverständlich stehen auch Plätze zum Relaxen in der unberührten Natur bereit, um sich ganz der Kraft von Wasser, Wald und Flur hinzugeben.

Nähe ist... nachhaltig in die Unesco Biosphäre Entlebuch investieren.

Setzen wir uns zusammen.

**Biosphären-
Sparkonto mit
Spezial-
verzinsung!**

 **Clientis**
Entlebucher Bank

DIE VIELFALT MACHT'S AUS

«Echt Entlebuch» – grösste Auswahl bei Coop



Ein bunt gemischter Korb mit Spezialitäten aus dem Entlebuch.

Von Milch- und Käseprodukten aus Kuh-, Schaf- oder Büffelmilch über Glace, Honig, Eier, Fleisch, Mehl und Teigwaren bis hin zu Tee, Kräutersalz und Bier. Die UNESCO Biosphäre verfügt dank innovativen Verarbeitern über das vielseitigste Sortiment von Regionalprodukten, «Echt Entlebuch» eben.

Text: René Epp

Bilder: zVg

All diese Warengruppen sind bei Coop in ausgewählten Verkaufsstellen in der Zentralschweiz, in Zürich und in der Nordwestschweiz erhältlich. Mit über 80 «Echt Entlebuch»-Artikeln führt Coop das vielseitigste und grösste Sortiment, damit die Kunden die Biosphäre unterstützen und nachhaltige Produkte geniessen können.

Möglich wurde dies dank einer langjährigen Partnerschaft, welche im Herbst 2010 begann, als Coop die ersten «Echt Entlebuch»-Produkte ins Sortiment aufnahm und die Weiterentwicklung massgeblich geprägt hat. So hat Coop die Gründung einer gemeinsamen Vermarktungsplattform, dem heutigen Biosphäre Markt, initiiert und zur Steigerung von Bekanntheit und Absatz wertvolle Plattformen geboten. Beispielsweise mit Beiträgen in der Coop-Zeitung oder Events und Degustationen in Verkaufsstellen.

«Die Präsenz von «Echt Entlebuch»-Produkten in möglichst vielen Verkaufsstellen ist für das Entlebuch entscheidend, weil dadurch der Absatz und die Wertschöpfung bei unseren Produzenten erhöht wird», betont die neue UBE-Direktorin Anna Baumann. Zudem werde die Bekanntheit der UNESCO Biosphäre erhöht, weil jedes Produkt auch eine Visitenkarte der Region sei.

«Das Entlebuch gehört zu den Leuchttürmen von Coop. Dementsprechend setzen wir uns für die Region und ihre vielfältigen Produkte ein», sagt Peter Limacher, Leiter Marketing der Coop-Verkaufsregion Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich. Der Innerschweizer ist einer der Gründerväter der Zusammenarbeit zwischen der Detailhändlerin und dem Entlebuch und hat deren Entwicklung entscheidend mitgeprägt.



In Zusammenarbeit mit:



regio
garantie

Schweiz. Natürlich.



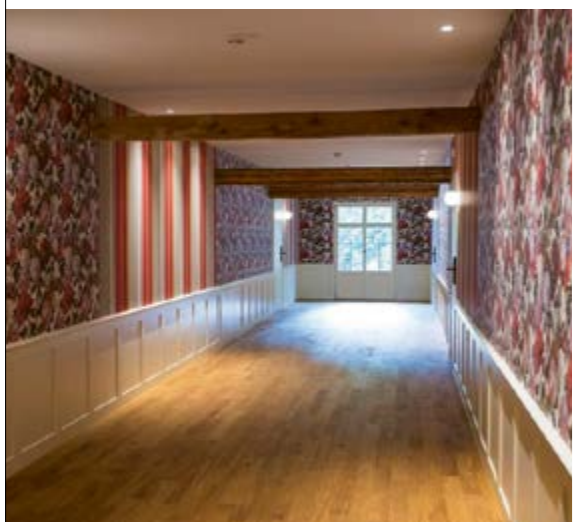
**Professioneller
Ski- und Snowboardunterricht**

**DER SCHNEESPASS FÜR DIE
GANZE FAMILIE!**

- **Gruppenkurse & Privatlektionen**
Qualifizierter Schneesportunterricht für Anfänger und Profis
- **Langlauf**
Schnupperkurse und Privatlektionen in Skating oder Klassisch
- **Tipp: Gutscheine**
Bist du auf der Suche nach dem perfekten Geschenk? Unser Onlineshop hat eine grosse Auswahl und schickt den Gutschein sofort nach Hause.

NEU

**Schweizer Ski- und
Snowboardschule Sörenberg**
+41 (0)41 488 15 10
www.sss-soerenberg.ch
info@sss-soerenberg.ch




FLÜHLI
HOTEL KURHAUS

MÖBEL? PORTMANN – NATÜRLICH!

Seit 70 Jahren im Entlebuch verwurzelt

Zwei gute Gründe für eine Fahrt nach Schüpflheim: Wohnbegeisterte aus der ganzen Schweiz reisen zu Möbel Portmann – und verbinden ihren Besuch mit einem Ausflug in die Biosphäre Entlebuch.

Text: Möbel Portmann

Bilder: Möbel Portmann

«Wir setzen 100 Prozent auf den Standort Entlebuch und machen uns seit jeher für die einzigartige Region stark; die Biosphäre gehört zu unserer DNA.»

David und Eliane Portmann, Geschäftsführung in zweiter und dritter Generation

Zwei Highlights auf einen Streich

In der UNESCO Biosphäre Entlebuch breitet sich auf 400 Quadratkilometern eine mystische Welt aus, die Ruhe, Inspiration und Entspannung verspricht – mitendrin werden auf über 3500 Quadratmetern individuelle Träume rund ums Wohnen, Essen, Schlafen und Büro wahr. Kein Wunder also, dass viele Gäste ihren Besuch bei Möbel Portmann mit einem Ausflug in die Biosphäre verbinden.

Vom Möbelhaus zum Botschafter

«Jetz hani gnueg buuret.» 1954 gründete Robi Portmann gemeinsam mit seiner Frau Theres das Familienunternehmen, inzwischen ist Möbel Portmann schweizweit der Inbegriff für Qualität, Service und faire Preise. Als offizieller Partner der UNESCO Bio-



Das Gründungsehepaar Robi und Theres Portmann (hinten rechts) mit ihren fünf Kindern (von links): Marie-Therese, Röby, Lisbeth, David und Greta.



Im Herzen der Biosphäre Entlebuch und mit Herzblut: David Portmann führt das Traditionsunternehmen gemeinsam mit seiner Tochter Eliane (dritte Generation).

sphäre Entlebuch repräsentiert das Möbelhaus die Region durch heimatverbundene Werbung sowie Auftritte an der Luga und Zuger Messe. Auch im Alltag ist die Verbundenheit spürbar; Kundinnen und Kunden erhalten regionale Geschenke oder genießen einen Biosphären-Tee.

Theres Portmann erzählt, wie ihr Mann Robi die Weichen für das inzwischen schweizweit bekannte Möbelhaus legte. Weshalb David und Eliane ursprünglich einen anderen Karrierewunsch hegten und wofür ihr Herz schlägt? Erfahren Sie's im Video.



In Zusammenarbeit mit:

PORTMANN
Möbel. Seit 1954.





PLATZ DA! EINE STRASSE WIRD ERWEITERT

Das Grossprojekt Lammschlucht

Oberhalb der Waldemme schlängelt sich eine Strasse in ähnlicher Weise wie der Fluss durch die Lammschlucht: Die Kantonsstrasse K36 zwischen Schüpfheim und Sörenberg. Im Jahr 1916 wurde diese nach rund dreijähriger Bauzeit in Betrieb genommen. 1956, vierzig Jahre später, baute man die Strasse auf die heutigen Verhältnisse aus. Nun ist es an der Zeit, den Verkehrsweg den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.

Text: Sybille Weber

Bilder: Sybille Weber, Kanton Luzern

Das Gelände ist topografisch wie auch geologisch schwierig. Immer wieder ereignen sich grössere Stein- und Blockschläge sowie bei Sturm Schäden durch umgefallene Bäume. Ebenso befinden sich nach fast 70 Jahren die zahlreich bestehenden Kunstbauten wie Auskragungen, Tunnel und Brücken in einem schlechten Zustand. Durch die heutige Linienführung mit einer kurzen Abfolge von sehr engen Radien und den schmalen Fahrbahnbreiten ist auch das Kreuzen von zwei Lastwagen nicht ohne Behinderung des gesamten Verkehrs möglich.

Drei Abschnitte

Der Kanton beabsichtigt mit dem Ausbau, die Kantonsstrasse zwischen Chlusboden und Hinterlamm zeitgemäss zu dimensionieren und besseren Schutz vor Naturgefahren zu gewährleisten sowie die Unterhaltskosten der Strasse zu reduzieren.

Das Gesamtprojekt Lammschlucht in der budgetierten Höhe von 74 Millionen Franken ist in drei Abschnitte mit unterschiedlichen Realisierungszeitpunkten unterteilt. Der erste Abschnitt «Chlusboden» umfasst die Strecke vom Chlusboden bis zum Under



Daniel Pfiffner hält das Grossprojekt in der Lammschlucht auf Kurs.

Lammberg. Der budgetierte Kredit beträgt rund 26 Millionen Franken und wurde in der Volksabstimmung vom 7. März 2021 mit fast 83 Prozent Ja-Stimmen deutlich angenommen. Damit zeigt sich auch die Dringlichkeit der geplanten Massnahmen bei der Bevölkerung. Der zweite Abschnitt «Lammschlucht» umfasst die Strecke von Under Lammberg bis Under Tendli. Dafür sind im Bauprogramm für die Kantonsstrassen 2019–2022 Kosten von 34 Millionen Franken enthalten, weshalb zu einem späteren Zeitpunkt auch für den Abschnitt 2 die Zustimmung des Stimmbekes erforderlich sein wird. Der dritte Abschnitt «Offene Strecke» umfasst die Strecke von Under Tendli bis Hinterlamm, wofür im Bauprogramm für die Kantonsstrassen 2019–2022 Kosten von 13 Millionen Franken eingeplant sind.

«Eine spannende Baustelle an einem herausfordernden Ort.»

Daniel Pfiffner

Was bisher geschah

Daniel Pfiffner, Projektleiter bei der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur, leitet das Grossprojekt. Es sei eine spannende Baustelle an einem herausfordernden Ort, sagt er und fährt fort: «Bevor überhaupt mit

oben links: Die Vorbereitungsarbeiten für den Bau der neuen Klusstaldenbrücke sind in vollem Gange. | unten links: Das topografisch schwierige Gelände stellt ein paar Herausforderungen. | unten rechts: Einst erleichterte die bestehende Brücke Ross und Wagen die Querung der Lammschlucht.

den eigentlichen Arbeiten begonnen werden konnte, gab es viele Vorbereitungsarbeiten. Bereits im Jahr 2021 wurde die Umfahrungsstrasse teilweise ausgebaut, damit diese das Verkehrsaufkommen bei der Vollsperrung der Kantonsstrasse während den Bauarbeiten bewältigen konnte.» Zudem mussten für die Krane im steilen Gelände ebene Fundamente betoniert werden. Ebenso wurde der Fluss abgefischt und der Uferbereich teilweise aufgeschüttet, um eine Zufahrtsstrasse zum Baubereich des Brückenlehrgerüsts zu ermöglichen. Es wurden bisher rund 8000 Kubikmeter Fels abgetragen, um mehr Platz für die Strasse und die neue Brücke zu schaffen.

Bis Anfang Dezember 2023 war die Lammschluchtstrasse nur einspurig befahrbar, da vor allem hangseitig an der 140 Meter langen Stützmauer Stutz mit der anschliessenden Felssicherung Stutzwald und oberhalb der Chlusbodenbrücke an der Felssicherung Under Lammburg gearbeitet wurde, um die Strasse in diesem Bereich zu verbreitern. Die sichtbare Höhe der Stützmauer Stutz beträgt bis zu 6 Meter. Bisher lief bei den Bauarbeiten alles nach Plan. Seitens Bevölkerung herrscht viel Verständnis. Auch als aufgrund des Wetters die Vollsperrung eine Woche verlängert werden musste, um die notwendigen Arbeiten abzuschliessen. «Die Menschen, die hier wohnen, kennen das hiesige Wetter und die damit verbundenen Auswirkungen, die es haben kann», erzählt Daniel Pfiffner.

Wie es weitergeht

Bis Anfang April 2024 ist die Strasse wieder beidspurig befahrbar. Währenddessen wird an der Erstellung der neuen Chlusbodenbrücke gearbeitet und sonstige Arbeiten neben dem Strassenraum verrichtet. Danach werden talseitig die Arbeiten an der Strasse

starten, was eine erneute Sperrung einer Spur bedeutet. Dabei werden wie bereits schon hangseitig bestehende Stützmauern abgebaut und Hangsicherungsarbeiten ausgeführt, bevor neue Stützmauern erstellt werden. Neu wird die Strasse über 6,50 Meter breit sein. Zusätzlich wird ein befahrbares Bankett von einem Meter Breite erstellt.

Der Abschluss des Ausbaus ist bis 2025 geplant, während letzte Abschlussarbeiten jedoch noch bis 2026 dauern. Unter anderem gehört auch der Rückbau der alten Chlusbodenbrücke dazu, da ohne entsprechenden Unterhalt die Brücke früher oder später zu einem Sicherheitsrisiko werden würde.

Naturparadies

Der Teil der Waldemme, der durch die Lammschlucht fliesst, wurde gemeinsam mit dem weiter flussaufwärts liegenden Abschnitt Hirseggbrücke–Flühli als Gewässerperle ausgezeichnet. Dies aufgrund dessen, dass der Fluss seinen naturnahen Charakter behalten hat. Die unterschiedlichen Strukturen des Flussbetts und der Uferpartien ermöglichen eine Vielfalt an Lebensräumen für zahlreiche Tierarten, welche teilweise sogar vom Aussterben bedroht sind. Unter den Fischern ist der Teil der Waldemme für ihre einzigartige Forellenspopulation über die Landesgrenzen bekannt, denn hier finden die Fische Lebensräume für alle Entwicklungsstadien bis zum erwachsenen Tier.

Fast wäre dieses Naturparadies übrigens einem Stausee zum Opfer gefallen. Dieser war einst um 1900 zusammen mit einem Wasserkraftwerk vom Krutacher bis Chlusboden projektiert, aber dann nie ausgeführt worden. Damit hätte sich dann auch das damalige Strassenprojekt beinahe erledigt.

Ein Teil des Flusses musste aufgeschüttet werden, um die Zugänglichkeit der Baustelle zu gewährleisten.



Um am gegenüberliegenden Ufer das Widerlager für die neue Brücke zu erstellen, wurde eine provisorische Brücke errichtet.



AUS DER HEIMAT VON JOEL

«Stark wie de Wicki»-Produkte bei Migros

Der Sörenberger Schwinger Joel Wicki geniesst grosse Sympathie und ist für viele ein Vorbild. Erst recht, seit er am ESAF in Pratteln zum Schwingerkönig 2022 gekürt wurde. Vom Erfolg profitieren nicht nur langjährige Sponsoren wie beispielsweise die Migros Luzern, sondern auch die Entlebucher Produzenten. Denn Migros hat die Zusammenarbeit mit Joel Wicki verlängert und in den Zentralschweizer Verkaufsstellen ein breites Sortiment von Produkten aus seiner Heimat, der UNESCO Biosphäre Entlebuch, lanciert. Damit haben die Konsumentinnen und Konsumenten die Möglichkeit, ihre Verbindung zu einer starken Persönlichkeit und zur Region zu zeigen und von einem vielseitigen Sortiment zu profitieren.

Text: René Epp

Bilder: Thomi Studhalter, Willisau

Ein Segen für seine Heimat

Wer seine Heimat liebt, will, dass es seinen Freunden gut geht, diese einen Arbeitsplatz und eine Existenz haben und dass eine schöne Region für künftige Generationen erhalten bleibt. Joel kennt viele Bauern, welche ihre Milch täglich in die nahe gelegenen Käseereien liefern, persönlich und ist stolz, wenn daraus Spezialitäten hergestellt werden, die innerhalb und ausserhalb der Region verkauft werden und «Echt Entlebuch» in die Welt tragen.



Joel Wicki vor dem Migros-Verkaufsregal.

«Es fühlt sich gut an, wenn ich die Produkte bei meinem Einkauf in der Migros im Regal sehe. Und daheim zum Abendessen einen Käse auf dem Tisch stehen zu haben, der meinen Namen trägt, ist natürlich speziell. Stolz bin ich vor allem auf die Produzentinnen und Produzenten aus dem Entlebuch, die Top-Produkte herstellen.»

Joel Wicki, Schwingerkönig 2022

In Zusammenarbeit mit:



regio
garantie

Schweiz. Natürlich.

ECOPACK

Eine Verpackung «nur» aus Holz

Was sich hier nach wenig anhört, ist in Tat und Wahrheit eine weltweit einzigartige Entwicklung. Die Kistag Dekopack AG in Schüpfheim hat eine CO₂-optimierte Verpackung entwickelt, die komplett aus Holz besteht, ohne ein Gramm Metall oder Klebstoff.

Text: Stefan Bucher

Bilder: Kistag Dekopack AG



Die Herstellung von Verpackungen aus herkömmlichen Materialien mag keine grosse Kunst sein. Holzwerkstoffplatten zuschneiden und diese mit Eckverbindern aus Metall und Nägeln zusammenfügen. So einfach das klingt, so herausfordernd ist es, diese Komponenten durch CO₂-arme Materialien zu ersetzen. Genau dieser Herausforderung hat sich die Kistag Dekopack AG im Jahr 2020 gestellt.

Kompensieren als letzte Option

Für die Entwicklung arbeitete die Kistag mit der ETH Zürich und First Climate zusammen. Oberstes Ziel war es, CO₂ möglichst von Beginn an zu vermeiden. Vor allem am Anfang der Wertschöpfungskette ist dies derzeit kaum möglich. Denn schon beim Fällen und Bergen des Baumes entstehen Emissionen. Auch beim Transport und der Verarbeitung im Sägewerk entsteht CO₂, welches kompensiert werden muss. Es ist daher naheliegend, das verwendete Fichtenholz aus möglichst nahe gelegenen Wäldern zu beziehen und in einheimischen Sägereien zu verarbeiten.

Vom Brett zur Verpackung

Damit das Holz einen möglichst geringen CO₂-Ausstoss generiert, wird es in Form von massiven Brettern verbaut. Um die notwendigen Abmessungen der Seiten, Böden und Deckel zu erreichen, müssen mehrere Bretter aneinandergereiht werden. Diese sind mit Nut und Kamm versehen, damit die Flächen plan bleiben und sich dazwischen keine offenen Spalten bilden. Mittels Querleisten werden die Bretter miteinander verbunden. Die Verbindung erfolgt mit Holznägeln. Holznägel werden ähnlich wie Stahlnägel mit einer Pistole in das Holz getrieben. Damit eine starre Verbindung zustande kommt, müssen die Nägel in unterschiedlichen Winkeln von den Querleisten in die Bretter getrieben werden.

Die einzelnen Teile der Kiste halten alle durch Versätze und Anschläge ineinander. Die vier Seitenteile

werden mittels eines speziell entwickelten Klickverschlusses miteinander verbunden. Damit dieser Verschluss stabil genug ist und auch mehrfach geschlossen und wieder geöffnet werden kann, bestehen die entsprechenden Bretter aus Buchenholz.

Obwohl die Verpackung komplett aus naturbelasenerem Holz besteht und somit problemlos entsorgt werden könnte, ist es vor allem aus ökonomischer Sicht interessant, eine EcoPack mehrfach zu verwenden. Die Verpackung lässt sich auf einfache Weise leicht auf- und abbauen. Die einzelnen Teile können gestapelt und so platzsparend zurücktransportiert, eingelagert und mehrfach wiederverwendet werden.

Nachfrage wird zunehmen

Immer mehr Unternehmen möchten ihre Produkte und Dienstleistungen CO₂-optimiert anbieten. Die Verpackung, in der ein Produkt transportiert wird, spielt dabei eine wichtige Rolle. EcoPack ist prädestiniert, Produkte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg im CO₂-Ausstoss positiv zu unterstützen.



In Zusammenarbeit mit:

KISTAG

Innovatives aus Holz



**FORUM
HOLZ
BIOSPHERE ENTLEBUCH**

JUNIOR CLUB

BIOSPHERE ENTLEBUCH

**JETZT
ANMELDEN**

BIOSPHERE.CH/JUNIORCLUB

HALLO KINDER

ICH BIN ÄNZI, EIN ENTLEBUCHER SENNENHUND UND WOHNE IN DER UNESCO BIOSPHÄRE ENTLEBUCH. GERNE ZEIGE ICH DIR MEINE HEIMAT, NEHME DICH MIT AUF ENTDECKUNGSTOUREN UND GEBE DIR TOLLE IDEEN FÜR DEINE FREIZEIT!

WAS BIETET DER JUNIOR CLUB DER BIOSPHÄRE ENTLEBUCH?

- PERSÖNLICHER CLUBAUSWEIS UND EIN WILLKOMMENSGESCHENK
- 4X JÄHRLICH ÄNZI'S ENTDECKERHEFT MIT VIELEN SPANNENDEN INFORMATIONEN UND IDEEN
- JÄHRLICHE GEBURTSTAGSPOST
- JÄHRLICHER CLUB EVENT

LIEBE GRÜSSE

Ever Änzi

**UNESCO BIOSPHÄRE
ENTLEBUCH
LUZERN SCHWEIZ**



Panorama zwischen Schüpferegg und Obstaldenegg.

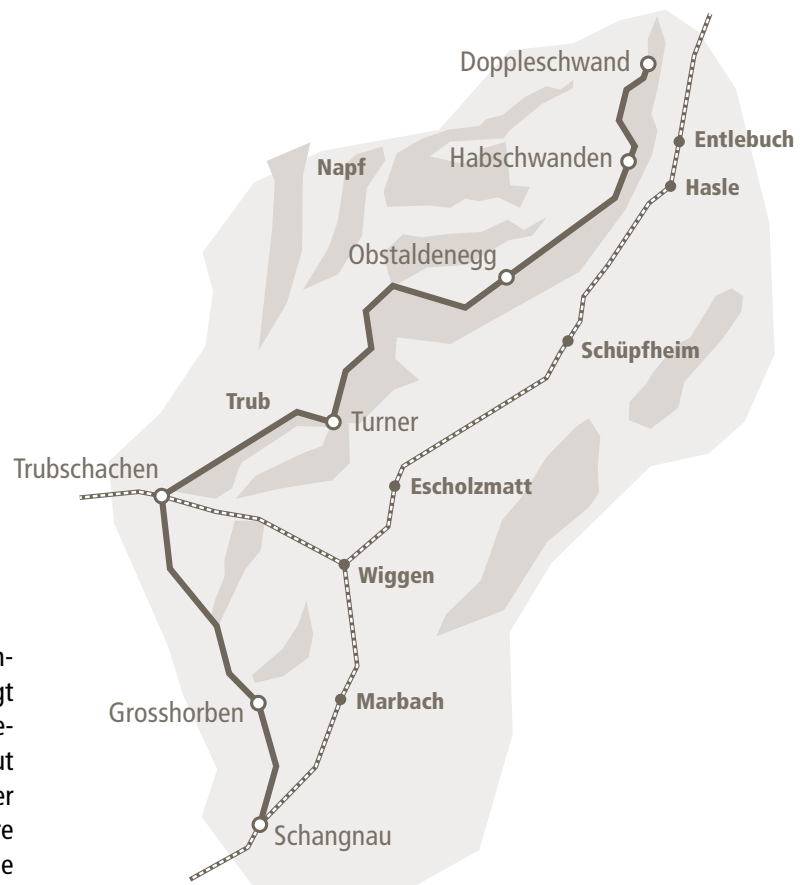
HÖHENWEG ENTLEBUCH-EMMENTAL

Aussichtsreicher Wandertipp

Mal geht der Blick in Richtung der wilden Gräben und Krächen des Napfgebiets. Mal geht er hinab ins liebeliche Entlebucher Haupttal zu den Dörfern und vielen Höfen. Und dann zu den weiteren Hügelzügen und bis zum ewigen Schnee der Berner Alpen. Auf dem Höhenweg Entlebuch-Emmental verzaubern und begeistern die Landschaften der beiden Regionen Emmental und Entlebuch.

Text: Fabienne Röösl
Bilder: Beat Brechbühl

Der Höhenweg Entlebuch-Emmental ist ein Fernwanderweg über 40 Kilometer. Der tiefste Punkt liegt auf 731 Metern über Meer, der höchste auf 1415 Metern über Meer. Daher ist die Route auch dann gut machbar, wenn in den höheren Lagen noch oder schon wieder mit Schnee zu rechnen ist. Mehrere Zu- und Abstiegsmöglichkeiten machen individuelle



Wandern und Spazieren

Die UNESCO Biosphäre Entlebuch ist eine wunderbare Region zum Wandern. Auf unserer Website finden Sie viele tolle Vorschläge für Ihre nächste Tour. Von der kurzen Rundwanderung für die Familie über spannende Themenwege bis zur mehrtägigen Tour – für alle ist was dabei!

Und bei allen Touren können Sie Informationen wie Beschriebe, Kartenmaterial, Höhenprofile und Aktuelles herunterladen und ausdrucken.



www.biosphaere.ch/wandern



Aussichtsreiche Feuerstelle Obstaldenegg ob Schüpfheim.

Etappenlängen möglich. Der Weg verläuft vollständig auf dem bestehenden Wanderwegnetz und ist durchgehend mit Höhenweg-Wegweisern markiert.

Riesige Schaukel auf der Schüpferegg

Zum 100-Jahr-Jubiläum von Schüpfheim Tourismus wurde im vergangenen Jahr auf der Schüpferegg eine «Swing the World»-Schaukel erstellt – die erste ihrer Art in der Deutschschweiz. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und entdecken Sie die kindliche Freude am Schaukeln wieder.



Schaukeln mit Aussicht auf der Schüpferegg.

Tourendetails

Länge:	41,8 km
Wanderzeit:	14 h
Schwierigkeit:	mittel
Höchster Punkt (Wachthubel):	1415 m ü. M.
Tiefster Punkt (Trubschachen):	927 m ü. M.

Der ganze Weg ist mit Höhenweg-Wegweisern markiert.



Immer mal wieder führt der Weg durch Wälder.



Alle Informationen zur Fernwanderung:
www.biosphaere.ch/hoehenweg

EINE OASE FÜR NATUR- FREUNDE

Hotel Bergwelten Salwideli

Was 1939 mit einem Ferienhaus für mittellose Familien begann, wurde kürzlich zu einer attraktiven Erholungsoase für naturliebende Kinder, Familien und Sporttreibende: Die Messerli-Stiftung modernisierte und erweiterte das Hotel Bergwelten Salwideli in Sörenberg für über 7 Millionen Franken.

Text: Hans Wüst

Bilder: Messerli-Stiftung, Urban Jung

Mitten in der Moorlandschaft des Alpenraums liegt das Hotel Bergwelten Salwideli. Die Natur lässt sich von hier aus auf vielfältige Weise entdecken. Im Sommer etwa auf einem farbenprächtigen Rundweg mit Heidelbeer-Hochmoorwald, Schmetterlingen und blühenden Blumen. Oder im Winter auf den schön präparierten Winterwanderwegen oder Langlaufloipen.

Vom einfachen Ferienhaus ...

Angefangen hat alles 1939: Damals eröffnete die katholische Kirche Luzern auf 1350 Metern über Meer

ein Ferienhaus für mittellose Familien. Später wurde daraus ein Berggasthof, ein Ort für Schullager und ein Ausflugsziel für Sport- und Naturbegeisterte. Dann stand die Zukunft des «Salwideli» auf der Kippe: Als die damalige Eigentümerin Konkurs ging, kaufte die Messerli-Stiftung 1999 die Liegenschaft zum symbolischen Preis von 1 Franken, übernahm den grossen Schuldenberg und machte das Berggasthaus zu einem Ort, wo sich Familien, Sportler, Naturfreunde, Schulklassen und Flüchtlingskinder erholen und mit der Natur auseinandersetzen können.

... zum Kraftort für Naturfreunde

Kürzlich verhalf die Messerli-Stiftung der Biosphäre Entlebuch mit dem neuen Salwideli, das seit der Wiedereröffnung vergangenen Dezember den Namen «Hotel Bergwelten Salwideli» trägt, zu noch mehr Attraktivität. «Vorgesehen war ein Kraftort für naturliebende, aktive und unkomplizierte Menschen», sagt Stiftungsrat Felix Howald. Dementsprechend sahen die Pläne einen Um- und Neubau vor, der heutigen Ansprüchen gerecht wird, aber gleichzeitig einem breiten Publikum zugänglich bleibt. «Gruppentourismus hat im Salwideli nach wie vor eine grosse Bedeutung. Im renovierten Teil gibt es weiterhin 60 Schlafplätze für Klassenlager», erklärt Felix Howald.



Das Restaurant wurde erneuert, neu möbliert und um einen Saal ergänzt. Im neuen Anbau, der nach anfänglichem Widerstand des Innerschweizer Heimatschutzes die Bewilligungshürde doch noch schaffte, entstanden 14 neue Hotelzimmer. Felix Howald: «Insgesamt verfügen wir damit über gut 30 Zimmer für unterschiedliche Bedürfnisse.» Im Eingangsbereich des Neubaus entstand zudem ein Info-Zentrum für die sagenhafte Moor- und Karstlandschaft, in welche das Hotel eingebettet ist.

«Das neue Hotel Bergwelten Salwideli ist ein Kraftort für naturliebende, aktive und unkomplizierte Menschen.»

Felix Howald, Stiftungsrat der Messerli-Stiftung

Neues Pächterpaar

Gastgeber mit Herz ist das neue Pächterpaar Carolina Rüegg und Luzi Tischhauser. Sie freuen sich, Ausflügler und Hotelgäste mit einem reichhaltigen Frühstück oder feinen saisonalen Gerichten von der Speisekarte zu verwöhnen. Zu Ehren ihrer Heimat kann man im Salwideli auch Bündner Spezialitäten geniessen. Ganz nach dem Motto «riechen, schmecken, geniessen».

www.berggasthaus-salwideli.ch



Das neue Pächterpaar Carolina Rüegg und Luzi Tischhauser.

Messerli-Stiftung

Gegründet wurde die gemeinnützige Messerli-Stiftung 1982 von der Berlinerin Herta Messerli-Gentzke. Sie hatte 1933 den Schweizer Unternehmer Arnold Messerli geheiratet. Nach dessen überraschenden Tod 1964 wurde sie «über Nacht» zur Unternehmerin und führte den Betrieb ihres Mannes für Geräte und Materialien für kaufmännische und technische Büros erfolgreich weiter.

Die 2014 im Alter von 102 Jahren verstorbene Herta Messerli war sehr tierliebend. Sie vermachte ihr gesamtes Vermögen der Messerli-Stiftung, welche sich für eine natürliche Umwelt für Mensch und Tier sowie für Kinderhilfe einsetzt. Die Stiftung hat ihren Sitz im Hotel Bergwelten Salwideli in Sörenberg. Das Hotel samt dazugehörigem Biobauernhof ist seit 1999 im Besitz der Stiftung.

www.messerli-stiftung.ch

von links: Vor Kurzem wurde das Hotel Bergwelten Salwideli um- und angebaut. | Das einladende Ambiente des Restaurants | Blick in ein neues Zimmer.



BRAUKUNST

1834

J. B. Guggenbühler



Verantwortungsvoll genießen

LÖTSCHER TIEFBAU

Mehr Werte schaffen.



AusbildungPlus

Du bist unsere Zukunft. Wenn du dich für einen Beruf in der Baubranche interessierst, stehen dir bei uns vielfältige Möglichkeiten offen. Wenn du also gute Perspektiven und grosse Karrierechancen für deine Zukunft suchst – bei LötscherPlus kannst du den Weg in dein Berufsleben erfolgreich starten. Mehr Informationen findest du auf unserer Website.

Lötscher Tiefbau AG

Spahau 3
CH-6014 Luzern
T +41 41 259 07 07
www.ltp.ch

regio ●
garantie



**Der rote
Punkt für echte
Regionalprodukte –
auch im Entlebuch.**

Schweiz. Natürlich.

regionalprodukte.ch

EIN GRANDIOSER NEUBAU FÜR DIE SCL TIGERS

Langnau ist der Heimatort der SCL Tigers, der in der National League etablierte, regionale Eishockeyclub, dessen Fans auch oft aus dem Entlebuch kommen. Wie so viele andere Sportarten unterliegt auch Eishockey rasanten Entwicklungen, die mehr Anforderungen an die Infrastruktur rund um das Stadion mit sich bringen.

Text: Claudia Hoch-Rieger
Bilder: SCL Tigers

Das Eisfeld in der bestehenden emmental versicherung arena mit durchgehendem Betrieb von 6 bis 23 Uhr stösst mittlerweile an seine Grenzen. Die hohe Auslastung führt zudem zu nicht optimalen Trainingszeiten, welche vor allem die jungen Spielerinnen und Spieler belasten. Ausserdem müssen im Off-Ice- und Athletik-Bereich Trainings auswärts durchgeführt werden. Der Bau eines zweiten Eisfelds drängt sich daher immer mehr auf.



Der 14-jährige Fabian Limacher aus Escholzmatt gehört zum Kader der U15-Elit der SCL Young Tigers. Er meint dazu: «Mit der neuen Halle bekommen wir eine riesige Chance, uns weiterzuentwickeln. Ausserdem können wir so zu angenehmeren Zeiten trainieren und behalten damit auch den Anschluss an die grösseren Eissport-Zentren. Ich freue mich darauf!»

Schliesslich war es im Juni 2023 so weit – die Tigers feierten mit der Bauherrschaft um Familie Jakob, allen Nachwuchsspielern, Fans und Sponsoren die offizielle Grundsteinlegung für den Neubau einer zweiten Eissport-Halle. Ein zusätzliches Eisfeld inklusive eines 1200 Quadratmeter grossen Athletikbereiches, ein weiterer Gastronomie-Bereich, eine neue Zusatztribüne in der bestehenden Halle sowie diverse Nebenräume sollen langfristig das gesamte Tigers-Areal weiterentwickeln, sodass eine einzigartige Trainings- und Freizeit-Infrastruktur für lokales, nationales und internationales Publikum entsteht.



Zeitplan und Termine

20. März 2023: Baustart mit Abbrucharbeiten der alten Markthalle

16. Juni 2023: Grundsteinlegung und feierlicher Event

6./7. September 2024: Grosse Eröffnungsfeier

Herbst 2024: Vollständige Betriebsübergabe

Mehr Informationen zum Stadionerweiterungsbau finden Sie unter scltigers.ch/campus

In Zusammenarbeit mit:





SÖRENBERG-FLÜHLI

Touristische Highlights in der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Ferien in Sörenberg bedeuten, Natur hautnah zu erleben und am Wunder der Tier- und Pflanzenwelt teilzuhaben. Nirgends in der Schweiz gibt es so viele national geschützte Moore auf so engem Raum wie hier.

Text: Laila Bosco

Bilder: André Meier, Beat Brechbühl, Saskia Dugon, Laila Bosco, Felder Photography, Yannick Rösli, David Kurth

Die Moorlandschaft ist durch den extremen Kontrast zwischen den sanften, runden Oberflächenformen der Moore und dem schroffen Relief der Schrattenfluh sowie der imposanten Bergwelt ringsherum geprägt. Der höchste Luzerner Berg, das Briener Rothorn, bietet auf 2350 Metern über Meer ein fantastisches 360-Grad-Panorama.

Sörenberg ist eine stark auf Familien ausgerichtete Feriendestination und trägt das Label «Family Destination». Dieses offizielle Schweizer Label garantiert besonders hohe Qualitätsstandards bezüglich Kinder- und Familienfreundlichkeit – nicht nur von einzelnen Betrieben, sondern von der gesamten Feriendestination. Nebst einigen kleineren Hotels verfügt Sörenberg über ein besonders breites Angebot an Ferienwohnungen und Gruppenunterkünften.

Sörenberg: Sommerdestination mit Naturwundern

Die Rossweid liegt inmitten von eindrucklichen Moorlandschaften der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Naturliebhaber kommen hier auf zahlreichen Touren voll und ganz auf ihre Kosten. Die Talstation der Gondelbahn liegt zentral gelegen in Sörenberg und bringt die Gäste in nur 10 Minuten zu diesem Naturparadies. Die mystischen Moore faszinieren auch die Kinder – kein Wunder, da warten nämlich fleischfressende Pflanzen, bunte Orchideen, hübsche

Libellen, flauschige Wollgräser und knorrige Bergföhren so weit das Auge reicht. Und die Moorbewohner kennen faszinierende Tricks zum Überleben. In der «Mooraculum-Erlebniswelt» finden Familien einfach alles, was das Herz begehrt. Das sympathische Maskottchen Söppli zeigt die Besonderheiten der wertvollen und mystischen Moore, und dabei kommt auch das Spielen nicht zu kurz! Mit Wasserspielen werden die Moore im Gleichgewicht gehalten oder mit überdimensional grossen Holzfiguren ein Konzert mit den Moorbewohnern gestaltet. Besondere Anziehungspunkte sind auch der Klettergarten und der flache Teich, der mit einem Floss überquert werden kann. Auf dem «Grossen Moorrundweg» oder dem kinderwagentauglichen «Sonnentauweg» werden Kinder an jeweils 17 Erlebnisstationen ganz nebenbei zu kleinen Experten in Sachen Moor. Einen Energieschub zwischendurch gibt es im Erlebnis-Restaurant Rossweid, direkt bei der Bergstation. Diese ist übrigens auch ein idealer Ausgangspunkt, um eine der beliebten Kulinariktouren zu starten.

Aber auch im Tal wird es nicht langweilig: Rodelbahn, 3D-Bogenschiessparcours, Detektiv-Trail, Minigolf-Anlage, Hallenbad und vieles mehr warten hier auf grosse und kleine Entdecker. Zudem ist es Ausgangspunkt für den neuen Joel-Wicki-Weg, der an sechs spannenden Posten den Besucherinnen und Besuchern den Schwingsport näherbringt.



Traumhafte Landschaft auf dem «Grossen Moorrundweg».



oben: Steinbock-Trek Briener Rothorn, Gratwanderung. | unten: Sommerrodelbahn Rischli. | rechts: Lama-Trekking Flühli.

Wer es gerne sportlicher mag, wagt den Aufstieg zu den Steinböcken auf dem Briener Rothorn und bestaunt die unglaubliche Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau sowie bis zu 690 weiteren Gipfeln. Unterhalb des Rothorn-Gipfels liegt der Eisee. Der tiefblaue Bergsee ist ein Paradies für Sportfischer, Naturliebhaber und Wanderer. Oder wie wäre es mit einer Rundwanderung auf dem Fototrail mit atemberaubendem Panorama? Im Sommer 2024 erwartet die Gäste zudem ein rundum neues Bergerlebnis auf dem höchsten Luzerner Berg. Die neue, selbstfahrende Luftseilbahn bringt Besucher auf 2350 Meter über Meer, wo sie ein neu renoviertes Gipfel-Restaurant mit Piazza, Biosphären-Forum und 360°-Rundblick erwarten. Bei der Heimreise können sich Ausflügler im Biosphären-Shop an der Talstation noch mit Köstlichkeiten eindecken.

Wer früh aus den Federn kommt, startet den Tag mit der Sonnenaufgangsfahrt auf das Briener Rothorn oder mit einer Wildtierexkursion. Wildhüter Dani Schmid und sein treuer Vierbeiner lenken die Teilnehmer geschickt durch den Wald auf das freie Feld. Zu sehen gibt es pfiffige Murmeli, eindruckliche Steinadler, flinke Gämsen oder im Herbst auch die röhrenden Rothirsche. Auch eine Exkursion auf die Schrattenfluh mit ihrem scharfen Karstgestein und unzähligen Höhlen lässt das Herz von Abenteurern höherschlagen.

Spritziges Sommervergnügen in Flühli

Flühli ist ein wahres Wanderparadies. Die Schwändelifluf, der Hilferpass, der Fürstei und andere Wan-

derziele ziehen zahlreiche Familien und WanderCracks an – und mit einem tierischen Begleiter macht das Wandern gleich noch mehr Spass: Das Lama-Trekking der Familie Lipp ist nicht nur bei Kindern, sondern bei allen beliebt, die den Alltag hinter sich lassen möchten.

Zu den Sommer-Highlights von Flühli gehören die Hängebrücke und der Wasserfall beim Chessiloch. Mit 65 Metern ist die Hängebrücke Chessimätteli die längste der Region Entlebuch und die Aussicht in die Chessiloch-Schlucht einfach grandios. Sie erschliesst nicht weniger als 14 Wanderrouen in die Gebiete Schafmatt, Wasserfallen, Fürstein, Sewenegg, Glaubenberg, Stäldeli, Sattelpass, Hagleren, Sörenberg und weitere. Dort trifft man auch auf eine Schwefelquelle und eine schöne Grillstelle.

Ebenfalls erfrischend an warmen Sommertagen ist die Kneippanlage Schwandalpweiher. Hier heisst es Schuhe ausziehen, Hosenbeine hochkrepeln und ab ins kalte Nass. Nach der Wasserkur folgt der Barfussweg mit verschiedenen Unterlagen wie Holz, Fichtenzapfen und Steinen, der die Durchblutung anregt. Danach darf man sich erst einmal ausruhen, bevor es zum Abschluss durch den duftenden Kräutergarten geht.

Wer sich lieber auf Rasen anstatt im Wasser aufhält, ist beim 9-Loch-Golfplatz am richtigen Ort. Nicht nur das Übungsgelände, das übrigens für alle zugänglich ist, mit Driving Ranch, Putting Green und Approach Area sowie die Bergkulisse sind einen Besuch wert, auch das Restaurant lockt mit feinen Speisen.

Sörenberger Winterparadies

Mit 16 Sessel- und Skiliften verteilt auf 53 Pistenkilometern ist Sörenberg das grösste Wintersportgebiet im Kanton Luzern und eignet sich perfekt für alle Generationen. Die Kleinen amüsieren sich mit Snowli, lernen die ersten Schwünge im Kids-Village und testen das Gelernte später mit Lila Luchs im Mooraculum-Kinderparadies auf der Rossweid. Wer das Skifahren schon fest im Griff hat, zeigt sein Können auf den steileren Pisten beim Hundsknubel, auf der Abfahrt «Grossmutter», beim Raiffeisen-Speed-Check oder auf der abwechslungsreichen Freestyle-Line. Oder wie wäre es mit einer Ski-Schnitzeljagd durch das Skigebiet? Wer es gemütlich auf der Piste mag, der gleitet völlig entspannt über Hügel und Weiden, durch Wälder und Moorlandschaften und ruht sich in einem der zahlreichen Bergrestaurants aus. Anspruchsvoll wird es im Skigebiet Eisee auf dem Briener Rothorn. Auf der schwarzen Abfahrt vom höchsten Luzerner Gipfel kommen geübte Skifahrer, aber auch Freerider voll auf ihre Kosten.

Wer jetzt denkt, Sörenberg sei nur etwas für Ski-Cracks, der täuscht sich gewaltig. In Sörenberg fühlen sich auch Nicht-Skifahrer wohl, gibt es doch auch für sie reihenweise attraktive Angebote. Zum Beispiel können sie über die panoramareichen Langlaufloipen vom Salwideli bis zur Talstation der Rothorn-Bahn gleiten, gemütlich auf den Schlittelpisten rodeln, mit knirschenden Schritten den Winterwanderwegen oder verschiedenen Schneeschuhtrails folgen oder auf dem Detektiv-Trail einen Schatz suchen. Daneben wartet auch der Fototrail, mit kreati-

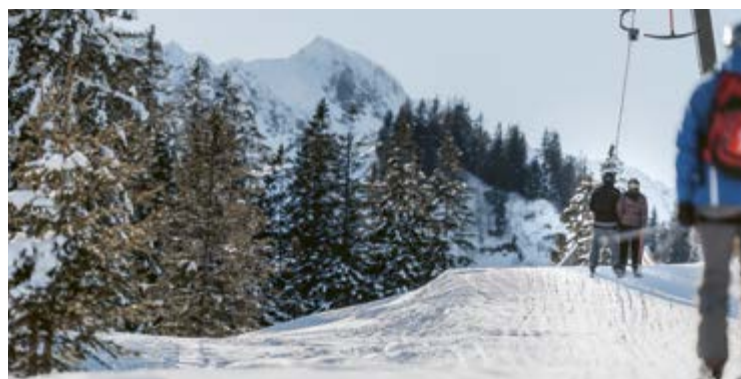
ven Challenges und fantastischen Aussichten, entdeckt zu werden. Und das alles in der wunderschönen verschneiten Biosphäre – naturnah und doch gut erschlossen mit zahlreichen Wegen und Restaurants, in denen man sich auch bei unterschiedlichen Interessen zum gemeinsamen Mittagessen treffen kann. Fans von feiner Kulinarik und Bewegung an der frischen Luft wandern von Gang zu Gang auf der gastronomischen Rundwanderung oder verdienen sich eine süsse Merängge auf der Winterwanderung ins benachbarte Emmental. Mit dem neuen Eisfeld «Sörenberg on Ice» verfügt die Feriendestination über ein weiteres Highlight in der kalten Jahreszeit.

Winterplausch in Flüfli

Das heimelige Winterparadies beim Skilift Schratzen Flüfli bietet bei guten Schneesverhältnissen breite Pisten mit verschiedenen Abfahrtsmöglichkeiten. Hier finden alle Generationen den passenden Winterplausch. Die Kleinen vergnügen sich im Freiluft-Kinderparadies, während es sich die Erwachsenen im lauschigen Thorbach Beizli bei der Talstation oder beim Teehüsli gutgehen lassen. Ebenfalls dort befindet sich auf einfachem Gelände die zwei Kilometer lange Langlaufloipe Thorbachmatte. Sie ist für Skating und Klassisch gespurt und wird dreimal in der Woche für das Nachtlanglaufen unter glitzerndem Sternenhimmel beleuchtet.

Abseits der Skipiste locken Winterwanderwege für längere und kürzere Spaziergänge, zum Beispiel zur traumhaft verschneiten Kneippanlage oder rund um den Golfplatz.

links: Fototrail Rossweid–Schwarzenegg. | oben: Skigebiet Sörenberg. | unten: Panoramaloipe Salwideli.





ESCHOLZMATT-MARBACH

Vielseitiges Freizeitangebot im Sommer und im Winter

Selten zeigt sich eine Feriendestination so facettenreich: Sonnenverwöhnte Aussichtspunkte, abenteuerliche Bike-Trails, märchenhafte Wanderwege und attraktive Kulinarik-Angebote machen den Winter wie den Sommer im Süden des Entlebachs zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Text: Laila Bosco

Bilder: Scott Bikes, Beat Brechbühl, Maurin Bisig

Escholzmatt-Marbach umfasst flächenmässig rund einen Viertel der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Die vielen Schönheiten der Natur lassen sich in der Talsohle wie in höheren Gebieten auf gut ausgebauten Wanderwegen und Erschliessungsstrassen erkunden. Klein, aber fein – unkompliziert und familienfreundlich – das ist die perfekte Beschreibung für die «Sonnenterrasse» Marbachegg, das Highlight im Erholungsgebiet, das für Ausflügler und Feriengäste das ganze Jahr hindurch viel zu bieten hat.

Bewegung und Genuss im Sommer

Die Gondelbahn in Marbach fährt etwas ausserhalb des Dorfes und gelangt in rund 10 Minuten hoch zur Marbachegg mit Aussicht auf Schibegütsch und Hohgant sowie die Berner Hochalpen mit Schreckhorn, Finsteraarhorn und Eiger. Feriengäste starten den Tag mit einem regionalen Bergzmorge oder am Sonntag mit dem musikalisch untermalten Äplerzmorge. Wer Ruhe sucht, lässt sich vom Berggasthaus einen Picknickkorb einpacken, der dann unterwegs genossen wird. Auf dem Foodtrail lösen Gross und Klein spannende Rätsel, geniessen die grossartige Aussicht und degustieren kulinarische Köstlichkeiten. Auf der Marbacher Genuss-tour wird es dann mit Käseapéro, einem 2-Gänger in Marbach und einem Dessert auf der Marbachegg sogar noch währschafter.



Bergzmorge im Berggasthaus Marbachegg.



Marbachegg-Carts.



Wandern auf der Marbachegg.

Abenteurer sausen mit den drei- oder vierrädigen Carts auf einer Holzpiste über die Alpweiden und Biker finden beim Cintis Flowtrail oder dem CKW-Jumptrail ihre Herausforderung. Wer auch im Sommer nicht aufs Skifahren verzichten möchte, probiert das Grasskifahren auf der Marbachegg aus. Und wer's gemütlich mag, wandert genüsslich zum lauschigen Seeli, sucht nach den goldenen Bretzeli auf dem Bretzeli-Trail und hört mit etwas Glück die Mureli pfeifen.

Auch in den beiden Dörfern gibt es Abwechslung für Ausflügler. Das Schybidorf Escholzmatt ist eine geschichtsträchtige Gemeinde und auf dem besten Weg, zum Kräutermekka zu werden. Unweit vom Kräutergarten neben der Kirche findet alljährlich im Mai ein grosser Wildpflanzen- und Kräutermarkt statt. Das Schrattendorf Marbach hingegen ist ein Feriendorf und eine versteckte Perle, welche direkt an das benachbarte Emmental grenzt. Altes Handwerk wird hier neu interpretiert, wie das Herstellen von Käse in der innovativen Bergkäseerei Marbach, die Milch- und Fleischproduktion auf dem beliebten Wasserbüffelhof oder das Verarbeiten von Mondholz, das alte und moderne Zimmermannskunst vereint.



www.biosphaere.ch/sommer



www.biosphaere.ch/winter

Action auf und neben der Piste

Das Skigebiet Marbachegg besitzt nicht nur ein Wahnsinnspanorama, sondern begeistert auch mit unzähligen Sonnenstunden. Besonders Familien mit Kindern fühlen sich hier wohl und die Kleinen erlernen auf spielerische Weise die Kunst des Ski- oder Snowboardfahrens. Snowli und seine Freunde kümmern sich dabei um den Nachwuchs und machen mit ihm die ersten Fahrversuche beim Kinderskilift neben der Talstation der Gondelbahn. Die Eltern können sich entweder nebenan im Ranch-Beizli mit einer heissen Tasse Kaffee aufwärmen oder gleich selbst die Abfahrt von der Marbachegg testen. Stehen die Kinder einmal sicher genug auf den Brettern, findet jedes Familienmitglied im Skigebiet Marbachegg die richtige Strecke für sich. Im Berggasthaus Marbachegg trifft man sich dann zur gemeinsamen Pause bei gutbürgerlicher Küche und tauscht sich über die witzigsten Schneegeschichten des Tages aus.

Glitzernde Schneelandschaften, herrliches Panorama und eine entschleunigende Ruhe machen die Winterwanderwege und Schneeschuhtrails auf der Marbachegg aus. Verschiedene Schwierigkeitsstufen und Längen sind zwischen Marbach und Marbachegg ausgeschildert. Warum nicht ein «Fondue to go» auf die Winterwanderung mitnehmen? Im vorbereiteten Rucksack geht es ausgerüstet mit Caquelon, Gasbrenner, Weisswein, Brot und natürlich einer sagenhaften Käsefonduemischung aus der Bergkäseerei Marbach zum individuellen Lieblingsplatz.

Oder wie wäre es mit einem Ausflug auf die sonnigen Langlaufloipen, eingebettet in die wunderschönen Bergkulissen? Im Loipennetz Escholzmatt-Marbach-Bumbach erwarten Sie 50 Kilometer Langlaufvergnügen, Klassisch und Skating gespurt. Die Dorfrundloipe Marbach ist täglich zwischen 18.00 und 21.00 Uhr beleuchtet.



AUF EMMAS SPUREN

Spannende Suche für grosse und kleine Abenteurer



Einmal in die Rolle des Lokführers schlüpfen.

In der Natur und gleichzeitig meisterhaft unterhalten – ein Foxtrail ist da genau das Richtige, und zwar das ganze Jahr über! Der Foxtrail Emma ist für Familien, Vereine oder andere kleine Gruppen konzipiert und führt Gross und Klein durch das Entlebuch und das angrenzende Emmental. Auf der Suche nach dem ausgerissenen Schienentraktor Emma sind Spass und Spannung garantiert.

Text: Valerie Graf

Bilder: Janine Hurni

Foxtrail in der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Ein Foxtrail ist eine Mischung aus Schnitzeljagd und Naturerlebnis. Teams von zwei bis maximal acht Personen folgen versteckten Hinweisen, lösen knifflige Rätsel, entschlüsseln geheime Botschaften und entdecken so ganz nebenbei die Umgebung. Der erste Foxtrail in der Schweiz wurde 2002 in Thun eröffnet, mittlerweile gibt es schweizweit mehr als 60. Sie führen zum Beispiel durch die Luzerner Altstadt, quer durchs Freilichtmuseum Ballenberg oder auch durch Saas-Fee, Zürich und die Stadt Bern. Seit Frühling 2021 verfügen die UNESCO Biosphäre Entlebuch und das Emmental über einen eigenen Foxtrail namens Emma.

Wo ist Emma?

In Zusammenarbeit mit verschiedenen regionalen Partnern haben die BLS AG und die Foxtrail Schweiz GmbH einen Foxtrail entwickelt. Der Foxtrail Emma erzählt die Geschichte einer gleichnamigen Lok, die ausgerissen ist, um das Emmental und das wunderschöne Entlebuch auf eigene Faust zu erkunden.

Spannende Rätsel und eine süsse Überraschung

Die Teilnehmenden erwartet eine spannende Reise durch das Entlebuch und das benachbarte Emmental. Dabei werden die Wege zu Fuss und mit dem Zug

Auf Emmas Spuren begegnen Gross und Klein wunderschönen Landschaften und idyllischen Häusern.

Was es wohl mit diesen «Klangstäben» auf sich hat?



Varianten	«Foxtrail Emma» – kürzere Variante	«Foxtrail Emma Maxi» – längere Variante
Strecke	Start: Langnau i.E. oder Schüpfheim Ziel: Trubschachen	Start: Langnau i.E. oder Schüpfheim Ziel: Trubschachen
Laufdistanz	3,3 km	5 km
Dauer	ca. 2,5 bis 3 Stunden	ca. 4 bis 4,5 Stunden
Kinder	Das empfohlene Mindestalter ist acht Jahre.	
Sprachen	Der Foxtrail wird in Deutsch und Französisch angeboten.	
Buchen	www.bls.ch/emma – Der Foxtrail Emma ist ganzjährig buchbar.	
Kosten	Erwachsene ab Fr. 32.00 / Kinder ab Fr. 16.00 Für alle Gruppen ab 2 Kindern und 2 Erwachsenen gibt es 30 Prozent Rabatt auf alle Kinder-Tickets	

zurückgelegt. Auf der Schnitzeljagd gibt es viel zu entdecken, zu grübeln und zu kombinieren. Um die verschwundene Emma zu finden, lösen die Teilnehmenden beispielsweise spannende Rätsel, entziffern geheimnisvolle Schriftzeichen, basteln einen Schlüssel und pumpen Wasser auf eine Schatzkarte. Gross und Klein schlüpfen dabei gar in die Rolle eines Fahrdienstleiters, Maschinisten oder Lokführers.

Sind fast alle Rätsel gelöst und ist Emma endlich gefunden, wartet am letzten Posten vor dem Fotofinish eine süsse Überraschung, die, wie könnte es anders sein, ein letztes Rätsel beinhaltet. Zu viel soll hier aber noch nicht verraten werden.

Individuelles Erlebnis

Der Foxtrail ist ganzjährig und gibt es in zwei verschiedenen Varianten. Je nach Lust und Laune oder Zeit-Budget kann zwischen einer kürzeren und einer län-

geren Version gewählt werden. Die kürzere Variante dauert mit etwa 3,3 Kilometern Laufdistanz zweieinhalb bis drei Stunden. Ist etwas mehr Zeit vorhanden, kann auch der vier- bis viereinhalbstündige «Foxtrail Emma Maxi» mit 5 Kilometern Laufdistanz gewählt werden. Der Startpunkt befindet sich an den Bahnhöfen in Langnau i.E. oder Schüpfheim. Und für den Hunger zwischendurch bieten sich wunderschöne Plätzchen in der Natur sowie verschiedene Restaurants in Schüpfheim, Langnau oder Trubschachen an.

Weitere Infos und Buchung unter:
www.bls.ch/emma

In Zusammenarbeit mit:



Mit dem Zug geht's gleich schneller voran.

Hier ist sie ja: Emma ist gefunden!





LANDWIRTSCHAFT VERNETZT LANDSCHAFT

Zwischenbilanz der Entlebucher Vernetzungsprojekte

Landwirtinnen und Landwirte bewirtschaften und pflegen 47 Prozent der Fläche des Entlebuchs und sind damit zentrale Gestalterinnen und Gestalter unserer Landschaft.

Text: Tanja Koch

Bilder: Pius Häfliger, Herbert Roos, Tanja Koch

Seit 1999 muss ein Landwirtschaftsbetrieb einen Anteil von 7 Prozent seines bewirtschafteten Landes als Biodiversitätsförderflächen (BFF) ausweisen, um Direktzahlungen zu erhalten. Bei den BFF werden zwei Qualitätsstufen unterschieden. Die Qualitätsstufe 1 ist die Grundanforderung, dafür müssen bestimmte Bewirtschaftungsvorgaben eingehalten werden. Die Qualitätsstufe 2 beinhaltet neben Bewirtschaftungsvorgaben auch qualitative Anforderungen, so muss beispielsweise in einer Extensivwiese zusätzlich eine Mindestanzahl an sogenannten Zeigerpflanzen vorkommen (z.B. Margeriten, Wiesensalbei, Glockenblumen, Orchideen).

Um die räumliche Anordnung dieser BFF zu optimieren, wurden 2003 die sogenannten Vernetzungsprojekte ins Leben gerufen. Sie haben zum Ziel, die Lebensraumvielfalt und die Vernetzung von Lebensräumen für lokal vorkommende Tier- und Pflanzenarten zu fördern.

Ein Beispiel: Das Hermelin ist ein Bewohner von Wiesen und Weiden. Dort macht es Jagd auf Wühlmäuse. Wegen seiner kleinen Körpergrösse wird es aber selbst zum Gejagten und ist deshalb auf Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhäufen sowie Hecken und Altgrasstreifen als Verstecke angewiesen. Viele Tierarten sind für ihr Überleben und ihre Bewegungen in der Landschaft auf solche durchgehenden, naturnahen Vernetzungskorridore angewiesen. Quasi das Wegnetz unserer tierischen Nachbarn.



Das Hermelin hat im Winter ein weisses und im Sommer ein braunes Fell und ganzjährig eine schwarze Schwanzspitze.

Im Kanton Luzern werden die Vernetzungsprojekte von lokalen Trägerschaften betreut und umgesetzt. Zwischen 2004 und 2007 initiierten alle Entlebucher Gemeinden ein Vernetzungsprojekt über den jeweiligen Gemeindeperimeter. Eine Teilnahme ist für die Landwirtinnen und Landwirte freiwillig.

Aktuell befinden sich die Trägerschaften in der Hälfte der dritten Projektphase (2019–2026). Zeit für uns, einen Blick auf das Erreichte nach bald 20 Jahren Vernetzungsprojekte zu werfen. Die Resultate sind erfreulich: 91 Prozent aller Landwirtschaftsbetriebe im Entlebuch machen bei einem Vernetzungsprojekt mit. Über den ganzen Kanton betrachtet sind es 83 Prozent.

Der Anteil an Biodiversitätsförderflächen (Q1 und Q2) an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche ist im Entlebuch 30 Prozent höher als im Rest des Kantons (20% UBE, 15% Kanton Luzern). Das bessere Abschneiden des Entlebuchs hat einerseits mit der kontinuierlichen Arbeit der Vernetzungsprojekte zu tun, andererseits aber auch damit, dass die Landwirtschaft in voralpinen Regionen grundsätzlich weniger intensiv ist als im Mittelland und im Entlebuch viele Naturschutzflächen liegen, die auch als BFF (Q2) zählen. Dieser Umstand zeigt sich in den meist höheren Anteilen

Der Anteil an Biodiversitätsförderflächen

BFF-Typ	Anteil Q2 UBE Ende 2022 (%)	Anteil Q2 Kt.LU Ende 2022 (%)
Extensivwiesen	67	42
Wenig intensiv genutzte Wiesen	64	49
Streueflächen	92	87
Extensivweiden	55	42
Hochstamm-Obstgärten	51	62
Hecken-, Feld und Ufergehölze mit Krautsaum	13	38

Tabelle 1: Verschiedene Typen von Biodiversitätsförderflächen (BFF) und der jeweilige Flächenanteil der Qualitätsstufe 2. (Quelle: Biosphärenmonitoring und lawa)

an BFF in der Qualitätsstufe 2 im Entlebuch im Vergleich zum Rest des Kantons (siehe Tabelle 1).

Besonders erfreulich ist die Qualität der Streueflächen (siehe Tabelle 1). Dies sind nasse Wiesen, oft Flachmoore, welche nur einmal pro Jahr gemäht werden und deren Pflanzenmaterial man früher als Einstreu fürs Vieh verwendete.

Ein Sorgenkind bleiben im Entlebuch die ökologisch wertvollen Hecken. Da ist der Anteil im Vergleich zum Rest des Kantons dreimal tiefer (siehe Tabelle 1). Dies hat unter anderem damit zu tun, dass viele Hecken praktisch nur aus Haselsträuchern bestehen. Die Qualität zu steigern ist aufwendig – gerade in abschüssigem oder schlecht erschlossenem Gelände –

und braucht Geduld und Fachwissen. Deshalb gibt es Beratungsangebote seitens der kommunalen Landwirtschaftsbeauftragten oder des Biodiversitätsberaters des BBZN. Zudem laufen Förderprojekte der Biosphäre Entlebuch oder BirdLife Luzern.

Übers Ganze betrachtet ist die Zwischenbilanz aber erfreulich und verdeutlicht den wichtigen Beitrag der Landwirtschaft an eine qualitativ hochwertige und vernetzte Landschaft. Es bleibt zu hoffen, dass die Landschaftspflege und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage – beides Leistungen, die die Landwirtschaft gemäss Artikel 104 der Bundesverfassung erbringen muss – auch in Zukunft einen hohen Stellenwert haben werden, sowohl bei den Landwirtinnen und Landwirten als auch in der Agrarpolitik.

Hochstamm-Obstgarten in der Qualitätsstufe 2 bei Voglisberg, Schüpfheim.



ENTLA



Das innovative Türenwerk im Entlebuch



ENTLA AG
CH-6162 Entlebuch
bestellungen@entla.ch
www.entla.ch

ENTLA-Qualitätstüren sind erhältlich im Fachhandel.

Diese 7 Gründe machen ENTLA'FUTTER so einzigartig.

7

- Massanfertigung
- Traditionelle Machart
- Montagefertig ab Werk
- Vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten
- Qualitativ hochwertig
- Nachhaltiger Werkstoff
- Swiss Made



UNESCO Biosphäre Entlebuch

Das Entlebuch wurde von der UNESCO vor 20 Jahren als erstes Biosphärenreservat der Schweiz ausgezeichnet. Die ENTLA AG ist stolz, zertifizierter Partner zu sein.



www.biosphaere.ch



Erlebnis | Genuss | Entspannung



JAHRE
*** 50 ***

RISCHLI
Sörenberg



Ferien | Wellness | Seminar

Irène und Willy Kuster-Wicki - 6174 Sörenberg - Tel. +41 41 488 12 40 - www-hotel-rischli.ch



ÄPLERBRUDERSCHAFTEN

Lebendige Tradition im Entlebuch

In der Vereinsliste des Entlebuchs werden auch etwas mystisch klingende Vereine aufgeführt: die Äplerbruderschaften. Nebst den Äplerbruderschaften Salwideli und Umgebung, Fürstei und Farnere-Schafmatt besteht seit 65 Jahren auch die Äplerbruderschaft Finsterwald.

Text: Sybille Weber

Bilder: Sybille Weber, Melchior Bürgi

Wie die gewählte Bezeichnung einer Bruderschaft bereits verrät, haben diese ihren Grundstein in der Kirche. «Früher wurden nur Mitglieder des katholischen Glaubens bei uns im Verein aufgenommen, doch mittlerweile wird das nicht mehr so streng gehandhabt», erzählt der aktuelle Alpvaater Hanspeter Renggli bei einem Kaffee auf seiner Alp Lauenberg. Er ist seit 2020 der Präsident der Äplerbruderschaft Finsterwald. «Das Wichtigste ist der Bezug zum Äplerleben. Während in den Anfängen meist nur aktive Äpler zu den Mitgliedern zählten, so darf sich heute jeder der das 20. Altersjahr erreicht hat und einen Bezug zum Äplerleben vorweisen kann, als Mitglied bewerben.» So zählen zu den Mitgliedern etwa auch der Pfarrer, der Metzger, der Käser und der Tierarzt.

Einmal ein Äpler sein

Die Alpzeit beträgt in der Region Finsterwald in der Regel rund 100 Tage, in denen der Äpler oder die Äplerfamilie mit seinen Tieren die Alpweiden pflegt und das Vieh hütet. Oft werden die Alpen über Generationen von denselben Familien betreut. Es gibt jedoch auch die Möglichkeit, als Senn oder Zusenn ohne bäuerlichen Hintergrund diese körperlich anstrengende Erfahrung als Äplerin oder Äpler zu erleben. Um das theoretische Fachwissen zu erlangen, organisiert der Schweizerische Alpwirtschaftsverein deshalb jeweils entsprechende Kurse, die es zu meistern gilt. Mit dem notwendigen Wissen und grosser Leistungsbereitschaft kann danach in das Abenteuer Äplerleben gestartet werden.

Und ein Abenteuer ist es indes manchmal wirklich. «Wenn du einmal das Wetter hier oben in den Bergen, besonders ein «schweres» Unwetter, erlebt hast, dann empfindest du anders der Natur gegenüber. Es entsteht eine gewisse Ehrfurcht, aber auch Respekt gegenüber der Natur, dem von Gott Geschaffenen», führt Hanspeter Renggli aus und fährt fort: «Diese Form des Glaubens, der Naturverbundenheit zelebrieren wir in der Äplerbruderschaft Finsterwald.»



Der Alpvaater Hanspeter Renggli auf seiner Alp Lauenberg.



In der jahrhundertealten Alphütte ziert auch ein Foto des Gründungsmitgliedes Peter Renggli die Wand.

Die Idee hinter der Bruderschaft

Zu der Äplerbruderschaft Finsterwald gehören 25 Alpen. Der Verein zählt gut 300 Mitglieder. Davon sind rund die Hälfte Aktivmitglieder. Einmal aufgenommen, ist man mit einem einmaligen Beitrittsbeitrag von 20 Franken lebenslang Mitglied in der Bruderschaft. Dabei spielt es keine Rolle, ob man als aktives oder passives Mitglied dabei ist. Beim Ableben eines Mitgliedes ist es Brauch, dass die Fahnenträger des Vereins dem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen, wenn der- oder diejenige im Entlebuch die letzte Ruhestätte findet.

«Wenn du einmal das Wetter hier oben in den Bergen, besonders ein «schweres» Unwetter, erlebt hast, dann empfindest du anders der Natur gegenüber.»

Hanspeter Renggli

Nach spätestens zwei Amtsperioden à je zwei Jahren werden jeweils die Ämter neu besetzt. Wie in vielen Vereinen sei es auch hier schwierig, in der heutigen Zeit Mitglieder zu finden, die den Aufwand, die ein solcher Posten innehat, auf sich nehmen würden, so Renggli. Die meisten seien froh, gar nicht erst angefragt zu werden. «Die Grundidee des Vereins der Äplerbruderschaft Finsterwald war und ist es nach wie vor, dass sich die Äplerinnen und Äpler besser vernetzen, miteinander Zeit verbringen, sich über ähnliche Probleme austauschen und dass nach einem guten Alpsommer zusammen als Abschluss ein schönes Erntedankfest gefeiert wird», erläutert Hanspeter Renggli die Idee hinter der Bruderschaft.

Der Grossvater von Renggli, Peter Renggli, war die treibende Kraft und Gründungsmitglied des mit 65 Jahren noch eher jungen Vereins. Die Nachkriegszeit sei eine typische Zeit für Vereinsgründungen gewesen, erläutert Hanspeter Renggli weiter. Man zelebrierte das Zusammensein und unterstützte sich gegenseitig.

Die Bruderschaft Finsterwald organisiert verschiedene Anlässe für die Mitglieder, wie zum Beispiel im Winter den Racletteplausch und im Sommer das Picknick auf der Brüederenalp. Weitere Anlässe für ein Treffen bieten die Alpmessen, die, wann immer möglich, besucht werden. Es wird unter anderem jedes Jahr am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag den verstorbenen Mitgliedern gedacht, wie auch an der alljährlichen Erntedankfeier dem Herrgott für die gute Ernte gedankt.

«Die Nachkriegszeit ist eine typische Zeit für Vereinsgründungen gewesen. Man zelebrierte das Zusammensein und unterstützte sich gegenseitig.»

Hanspeter Renggli

An der weitherum bekannten Entlebucher Alpabfahrt in Schüpfheim im September ist die Älplerbruderschaft Finsterwald ein Teil der Fahndelegierten. Jedes Jahr nimmt die Bruderschaft an diesem traditionsreichen Anlass teil. Die sieben Bauernfamilien, die mit ihrem aufwendig geschmückten Vieh bei ihrer Heimkehr ins Tal durch Schüpfheim ziehen, werden mittlerweile von Tausenden, die den Strassenrand säumen, empfangen. Auch die Eltern von Hanspeter Renggli sind bei den stolzen Familien dabei.

Das Brauchtum des Alpsegens

Der «Bättruef» oder Alpsegen, wie er auch genannt wird, ist ein altes Brauchtum, das die Älplerbruderschaft ebenfalls pflegt. Er dient als Schutzritual, der Mensch und Tier vor Unheil auf der Alp bewahren soll. Auch auf der Alp Lauenberg des Älplervaters Hanspeter Renggli wird das Brauchtum des Alpsegens jeden Abend vollzogen. Aber nicht jede Alp übt dieses Brauchtum aus. Der «Bättruef» wird ins Tal gerufen, zum Teil je nach Region in alle vier Himmelsrichtungen. Denn es heisst, dass der Schutzbann so weit reicht, wie sein Gesang gehört wird. Je nach Region unterscheidet sich der Text, die Melodie des Sprechgesanges bleibt aber in etwa gleich.

Entlebucher Alpabfahrt

Samstag, 28. September 2024

Über 250 Stück geschmücktes Vieh, begleitet von Älplern, Sennen mit Zügel- und Brauchtumswagen sowie diversen Folkloregruppen, ziehen von ihren Sömmerungsalpen durch das Dorf Schüpfheim.

www.alpabfahrt.ch



Fahndelelegationen der verschiedenen Älplerbruderschaften an der Alpabfahrt in Schüpfheim.



FREUNDE
DER BIOSPHÄRE ENTLEBUCH

**JETZT MITGLIED
WERDEN!**

FREUNDE@BIOSPHERE.CH

LEBENSQUALITÄT GEMEINSAM GESTALTEN – MACH MIT!

Die «Freunde der Biosphäre Entlebuch» sind mit rund 750 Mitgliedern ein wichtiges Sprachrohr der Idee Biosphäre. Zudem sind sie eine bedeutende Stütze für das Biosphärenmanagement sowie das strategische Führungsorgan, den Gemeindeverband UBE.

Seit 1998 setzen wir uns dafür ein, dass die Idee Biosphäre in der Bevölkerung verbreitet wird. Gemeinsam fördern wir aktiv die «gelebte Nachhaltigkeit», dies z.B. mit aussergewöhnlichen Projekten und Mitgliederanlässen. Die jährliche Verleihung des Biosphärenpreises ist der Höhepunkt im Vereinsjahr.

www.freunde-biosphaere.ch

ALS FREUNDIN ODER FREUND DER BIOSPHERE ENTLEBUCH...

- ...stärken Sie der «Idee der Biosphäre» den Rücken.
- ...nehmen Sie kostenlos an vielen öffentlichen UBE-Exkursionen teil.
- ...sind Sie zu spannenden Mitgliederanlässen eingeladen.
- ...beweisen Sie Ihre Identifikation mit der UNESCO Biosphäre Entlebuch.

Ihre Möglichkeiten einer Mitgliedschaft:

Einzelmitglied	CHF 50.-/Jahr
Familienmitglied	CHF 80.-/Jahr
Kollektivmitglied für Firmen, Vereine	CHF 300.-/Jahr

Für die Mitgliedschaft senden Sie uns:

Vorname, Name, Strasse, PLZ/Ort und gewünschte Mitgliedschaft per E-Mail an: **freunde@biosphaere.ch**. Herzlichen Dank!

In Ihrer Migros: Das Beste aus dem Entlebuch.



UNESCO
Biosphäre
Entlebuch

• Entlebuch

Hasle

Jetzt entdecken: Entlebucher Spezialitäten von Christian und Kevin Küpfer aus Hasle.

Küpfer's Dorfmetzger in Hasle ist weit über das Entlebuch hinaus bekannt. Denn Christian und Kevin Küpfer stellen mitten im Unesco Biosphärenreservat ganz besondere Fleisch- und Wurstspezialitäten her. Die frische Luft und die saftigen Wiesen im Entlebuch schaffen die besten Voraussetzungen für Fleisch in Spitzenqualität. Es wird von den beiden Brüdern mit viel Erfahrung und noch mehr Kreativität zu auserlesenen Köstlichkeiten verarbeitet. Das Allerbeste: Für die Spezialitäten von Christian und Kevin Küpfer müssen Sie nicht mehr ins Entlebuch fahren. Sie erhalten sie in der ganzen Zentralschweiz. In Ihrer Migros.



Entlebucherli

Die Rauchwurst, die es in sich hat. Die Spezialität aus der Dorfmetzgerei Küpfer ist länger und schlanker als eine herkömmliche Rauchwurst. Und genauso edel, wie sie aussieht, schmeckt sie auch. Dafür sorgt nicht zuletzt der kräftige Schuss «Heidegger», der in jedem «Entlebucherli» steckt.



Ofenfleischkäse mit Sulz

Der traditionelle Fleischkäse nach Metzgerart. Aus 100 % Schweinefleisch. Mit Speck und einer sorgfältig abgestimmten Gewürzmischung. Das Fleischkäslì ist bereits fertig gebacken und kann sofort kalt genossen werden.



Kräuterbratwurst

Die Bratwurst für alle, die sich nicht zwischen dunkler und heller Bratwurst entscheiden können. Sie besteht je zur Hälfte aus Brät und Schweinehack. Und sieht entsprechend aus. Abgerundet wird das einzigartige Geschmackserlebnis mit einer streng geheimen Mischung verschiedener Alpenkräuter.

ROMOOS STEHT «ZÄME FÖR ÜSES CHRÜZ»

Das Hotel Kreuz in Romoos ist ein wunderschönes, denkmalgeschütztes Hotel und prägt das Ortsbild von Romoos. Es wurde 1905/06 gebaut und muss dringend für rund sechs Millionen Franken renoviert werden. Doch wie beschafft man so viel Geld?

Text: Christian Langhagen

Bilder: zVg



Das Hotel Kreuz wurde vor fast 120 Jahren als typisches Kurhotel im Schweizerhaus-Holzstil gebaut. Es beherbergte bis zum Ersten Weltkrieg Kurgäste aus der ganzen Welt und ist gesellschaftlicher, kultureller, sozialer und politischer Mittelpunkt der Gemeinde. Im «Kreuz»-Saal finden praktisch alle Versammlungen statt. Die Musik-, Jodel-, Trachten- und Guggenmusikvereine laden zu ihren Veranstaltungen ein. Ob Taufe, Geburtstage oder Hochzeiten – für die etwa 700 Einwohnerinnen und Einwohner von Romoos ist das Hotel Kreuz «üsi Beiz». Gemeinde und Bevölkerung sind deshalb sehr daran interessiert, dass das Gebäude im heutigen Umfang weiter genutzt werden kann.

Innenrenovation steht an

Um das «Kreuz» zu erhalten, formierte sich im Jahr 2000 eine Aktiengesellschaft. 2005 kam es unter Denkmalschutz und

2006 fand eine komplette Aussenrenovation statt. Schon damals unterstützten viele Einheimische und Heimweh-Romooser das Unterfangen. Jetzt steht eine dringende und umfassende Innenrenovation auf dem Plan. Doch wie finanzieren? Verwaltungsratsmitglieder der AG gründeten dazu ein breit aufgestelltes Unterstützungskomitee und riefen zum Zeichnen von Namensaktien und zu Spenden auf.

Einstimmige Unterstützung an der Gemeindeversammlung

Zudem genehmigten die Stimmberechtigten anlässlich der Romooser Gemeindeversammlung im November 2023 einen Sonderkredit von einer halben Million Franken zur Zeichnung von Aktien sowie ein verzinsbares Darlehen von 750 000 Franken. Die Gemeinde Romoos als Ankeraktionärin des Hotels bleibt auch nach der Aktienkapitalerhöhung weiterhin wesentlich mitbeteiligt.

Kaffeeglas für 20 Franken

Es läuft etwas in der altherwürdigen Dorfbeiz! Die mit Holz getäferte Gaststube ist immer gut besetzt. Besonders bemerkenswert ist eine von vielen umgesetzten Spendenideen: Das «Entlebucher Kaffee» samt Kaffeeglas für zwanzig Franken zum Nach-Hause-Nehmen. Regina Bühlmann, Mitglied des Leitungsteams vom Patronatskomitee «Zäme für üses Chrüz» meint augenzwinkernd: «Uns sind nun genügend Mittel zugeflossen und zugesichert. Der Mindestbetrag von 4,95 Millionen Franken ist erreicht und wir können den ersten Nagel einschlagen. Wir sind aber froh, wenn dieses Jahr im Kreuz noch viel Entlebucher Kaffee getrunken wird und buchstäblich weitere Spenden auf unser Konto fließen.»

Wie das Projekt unterstützt werden kann

Der Finanzbedarf für die Sanierung beträgt knapp sechs Millionen Franken.



Per Twint oder Spendenkonto
Verein «Zäme für üses Chrüz»:
Clientis Entlebucher Bank AG
IBAN: CH20 0667 0665 1644 5455 0

Weitere Infos auf www.ueses-chruez.ch



Genuss

«ECHT ENTLEBUCH» IMMER BELIEBTER

Dank dem Biosphäre Markt in deiner Nähe



Seit 10 Jahren sorgt die gemeinsame Vermarktungsplattform Biosphäre Markt dafür, dass der Handel Biosphärenprodukte aus einer Hand erhält und von einer intelligenten Logistik sowie umfassenden Marketingmassnahmen profitiert. Damit finden alle, die das Entlebuch unterstützen und geschmackvolle Spezialitäten geniessen wollen, «Echt Entlebuch»-Produkte in einer nahe gelegenen Verkaufsstelle.

www.biosphaeremarkt.ch

Genuss

«CHÄS-TSCHÄDERI» Selbstbedienung

Vor langer Zeit ist der «Chäs-Tschäderi» mit seiner roten Vespa durchs Tal gefahren und hat feinste Milch- und Käseprodukte verkauft. Diese Vespa ist nun auch das Aushängeschild der drei «Chäs-Tschäderi»-Selbstbedienungsläden in der Biosphäre Entlebuch. Freuen Sie sich über ein breites Angebot an regionalen Produkten und tollen Geschenken!



Standorte:
Escholzmatt, Hauptstrasse 81
Entlebuch, Marktplatz 2
Mosigen, Käserei

Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 6–20 Uhr
So: 8–20 Uhr

www.biosphaere-berg-kaeserei.ch

Wirtschaft

DER NACHHALTIGE BIOSPHÄREN-FONDS DER CLIENTIS ENTLE- BUCHER BANK

Seit bald 20 Jahren werden aus dem Biosphären-Fonds nachhaltige und innovative Projektideen in der Region mitfinanziert. Das dazugehörige Biosphären-Sparkonto bietet Privatpersonen die Möglichkeit, indirekt in das Wachstum der UNESCO Biosphäre Entlebuch zu investieren. Ausserdem profitiert man von einer attraktiven Spezialverzinsung.



www.eb.clientis.ch/biosphaeren-sparkonto

Tourismus

HAUS AN DER EMME – EIN BIJOU FÜR GRUPPEN



Die zentral gelegene Gruppenunterkunft ist ideal für Vereine, Schulen und Firmen. Sie bietet 122 Schlafgelegenheiten, eine optimal eingerichtete Gastro-Küche, drei Aufenthaltsräume, eine grosse Spielwiese sowie einen gedeckten Aussenplatz. Sportanlagen, Schwimmbad und viele Ausflugsziele sowie der Bahnhof sind in der Nähe des gepflegten Gebäudes.

www.hausanderemme.ch

Genuss

FEINES AUS DEM ENTLEBUCH



Direkt an der Strasse zwischen Schüpfheim und Flühli-Sörenberg liegt die Entlebucher Spezialitäten-Käserei. Eine grosse Auswahl an hausgemachten Käse- und Milchspezialitäten sowie exklusive Biosphärengeschenke warten auf Sie. Betriebsbesichtigungen, während denen man in die Welt des Käses eintaucht und sogar seinen eigenen Käse produzieren kann, sind für Gruppen buchbar.

www.spezialitaeten-kaeserei.ch

Wirtschaft

DIE FÜHRENDE FIRMA FÜR IMMOBILIEN-DIENSTLEISTUNGEN IM ENTLEBUCH



Seit bald 30 Jahren ist die Entlebucher Immobilien GmbH der Fachspezialist im Bereich von Feriendomizilen in der Biosphäre Entlebuch. Christian und Verena Stalder unterstützen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vom Anfang bis zum

Schluss. Die Entlebucher Immobilien GmbH setzt alles daran, damit Sie Ihrem Immobilienverkauf gelassen entgegensehen können.

www.entlebucherimmobilien.ch

Genuss

GESCHMACKSVOLLER TEE AUS DEM ENTLEBUCH

Neue Mischung mit 7 aromatischen Minzen

Tee trinken, Zeit nehmen zum Geniessen, dies ist Ferienstimmung pur. Mit viel Liebe zum Handwerk werden im Entlebuch seit über 35 Jahren von Bauernfamilien Kräuter angebaut, zu feinen Mischungen verarbeitet und gemeinsam vermarktet. Ein herrlicher Genuss ist die neue Mischung aus 7 verschiedenen Minz-Sorten. Der einzigartige Tee ist in Packungen mit 20 aromaversiegelten Teebeuteln bei Coop erhältlich.



www.entlebucher-kraeuter.ch

Tourismus

20 JAHRE ZYBERLILAND ROMOOS



Im Mai 2004 wurde die Genossenschaft Zyberliland gegründet. Zwei Jahre später wurde der Bärgmandltritt mit drei Spielwelten eröffnet sowie das dazu passende Kinderbuch herausgegeben. Im Laufe der Jahre kamen weitere Spielwelten und Bilderbücher hinzu.

Am 23. Juni 2024 feiert das Zyberliland sein 20-Jahr-Jubiläum.

www.zyberliland.ch

KLIMAREISE

Ein Angebot der Biosphärenschule

In der Biosphärenschule beschäftigen sich Lernende mit den Themen der nachhaltigen Entwicklung – lehrplan-kompatibel, stufengerecht und hand-lungsaktiv. Sie bietet Erlebnisse zu Natur, Wirtschaft und Gesellschaft, den drei Dimensionen der nachhal-tigen Entwicklung, und richtet sich an Kinder- und Jugendgruppen sowie Lernende des Zyklus 1 bis Sek II.

Text: Sybille Weber

Bilder: Beat Brechbühl, Maurin Bisig, parks.swiss



Erlebnis Energie Entlebuch – Plattform Licht & Sonne, Widmen, Entlebuch.

Rund 30 Module wie Exkursionen oder Projektwo-chen bieten Lernenden Unterrichtseinheiten in den Natur- und Kulturlandschaften des Entlebuchs. Einen Teil dieses Angebots bilden fixfertig geplante Pro-jektwochen oder Lehrlingslager, in denen die Ler-nenden oder Auszubildenden während fünf Tagen in eine andere, praxisnahe und erlebnisorientierte Lernumgebung entführt werden.

(Biosphären-)Schule fürs Leben

Die Projektwochen Klimareise, Holz(k)reise und Bio-sphärenreise ermöglichen den Lernenden einen ver-tieften Einblick in die Themen Klima, Holz und Bio-sphäre. Für Lehrlinge werden Lehrlingslager «zum Anpacken» angeboten, mit Einsätzen in der Entlebu-cher Natur. Dabei leisten diese während fünf Tagen einen Beitrag zum Fortbestehen der Entlebucher Kultur-, Natur- und Landschaftswerte und lernen diese dabei kennen.

Themen der Klimareise

Das Klima beschäftigt die ganze Welt. Umso wichti-ger ist es daher, dass Lernende an den Kompetenzen schleifen, welche sie für die Gestaltung einer klima-freundlicheren Welt benötigen. In der Modellregion für Nachhaltigkeit, der UNESCO Biosphäre Entle-buch, wird in der Projektwoche Klimareise das her-ausfordernde Thema auf unterschiedlichste Weise erarbeitet. Dabei erfahren die Lernenden der Mittel- und Oberstufe vieles über nachhaltige Mobilität,



Klimareise: Unterricht in der Natur.





links: Erlebnis Energie Entlebuch – Plattform Luft & Wind. | oben: Erlebnis Energie Entlebuch – Plattform Wald & Holz, Finsterwald. | unten: «Landschaftsschule» auf dem Bauernhof Oberlindenbüel, Schüpfheim.

saisonale und regionale Ernährung, erneuerbare Energien, Moore im Klimawandel und den eigenen Bezug zum Klima im Alltag.

«Ich habe in dieser Woche gelernt, wie das Moor mit dem Klima zusammenhängt.»

Gian-Luca Gloor

Erfahrungsbericht einer Klasse

Eine dieser Klassen war eine 8. Klasse der Schule Quadrius aus Suhr. Sie quartierten sich auf dem Bauernhof Oberlindenbüel von Pia und Toni Schmid-Brun in Schüpfheim ein. Neben den Schlafräumen bietet die Familie den Gästen die Möglichkeit, die Landwirtschaft von heute aus nächster Nähe mitzuerleben. Ein guter Ausgangspunkt also für die Pro-

jektwoche Klimareise. Während dieser Woche stellte sich die Klasse den Fragen, in welchen Bereichen Klimaschutz betrieben werden kann, wie ihr Mittagessen mit den Eisbären zusammenhängt und warum der Moorschutz auch Klimaschutz bedeutet. Gian-Luca Gloor, einer der Lernenden, zeigte sich beeindruckt von der Landschaft, besonders von den Mooren: «Ich bin in der Stadt aufgewachsen und habe diese Woche das erste Mal ein Moor gesehen und gelernt, wie das mit dem Klima zusammenhängt.» Einer der Ausflüge in der Projektwoche führte die Klasse auch auf den Themenweg Energie, ein Wanderweg, der über sechs Energiequellen informiert und am Bahnhof in Entlebuch startet. Silja Frischknecht meint auf dem Energiepfad, es sei spannend, alle diese Energiealternativen zu erfahren. Auf die Frage, was sie besonders aus dieser Woche mit nach Hause nehmen werde, meint ihre Kollegin Layla Sophia Maag dann: «Uns Junge betrifft das Klima besonders und es ist wichtig zu lernen, was wir im Alltag tun können.»



Bergkäserei
Marbach

Sagenhaft



Sagenhafte Erlebniskäserei in Marbach mit Käsewerkstatt, Verkaufsladen und Bistro

7 Tage
geöffnet

GEWERBETREUHAND
Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International

Starker Support für Unternehmen und Private

Zusammen erfolgreich!

Mit drei dipl. Treuhandexperten (v.l.n.r. Josef Felder, Adrian Schumacher, Pirmin Bucher) ist das Treuhand- und Beratungsunternehmen im Entlebuch präsent und unterstützt mit einem kompetenten und erfahrenen Team von 13 Fachleuten Unternehmen wie auch Privatpersonen.

Gewerbe-Treuhand AG, Hauptstrasse 48, 6170 Schüpfheim, 041 485 71 71, gewerbe-treuhand.ch

Wo Dein Abenteuer beginnt!

Felder Jagdhof AG
Ebnet 41 – 6162 Entlebuch
Telefon 041 480 20 22
www.felder-jagdhof.ch

FELDER

Jagdhof AG

ENTLEBUCH-EBNET
SWITZERLAND

DER BLICK IN DEN BIOSPHÄREN-HIMMEL

Sternwarte Oberberg, Schüpfheim

«Das Universum hat die Menschen schon seit jeher fasziniert». So auch die Gebrüder Franz und Peter Stalder, die auf Geisshalde am Oberberg in Schüpfheim autodidaktisch ein Teleskop samt Sternwarte erbauten.

Text: Roger Strub

Bilder: Benedikt Meier, Stiftung Sternwarte Oberberg

In den 50er-Jahren besuchte Künstler und Freigeist Franz Stalder einen Spiegelschleif-Kurs. Daraufhin richtete er sich eine Werkstatt ein, bestellte Material und Anleitung zum Schleifen und baute sein erstes Teleskop. Bald wagte er sich an einen deutlich grösseren Spiegel. Für die Berechnungen und Planung war der Rationalist und Selfmade-Architekt Peter Stalder zuständig. Gemeinsam erschufen sie ab dem Jahr 1983 ein technisch ausgetüfteltes und immer wieder optimiertes 2400-Millimeter-Newtonteleskop, welches noch heute das Herzstück der Sternwarte bildet.

Respekt und Anerkennung

Dem Lebenswerk der beiden Brüder wurde weiterhin Respekt gezollt. Sie verfügten weder über einen höheren Schulabschluss noch über eine akademische Ausbildung, sondern hatten sich ihr grosses Wissen im Selbststudium mit leidenschaftlicher und akribischer Feinarbeit angeeignet. Selbst Experten staunen über die absolute Präzision, die damit erreicht wurde.

Stiftung als Vermächtnis

Im Jahr 2015 verstarb mit Peter Stalder auch der jüngere der beiden Erbauer. In seinem Testament verfügte er, dass die Sternwarte als Stiftung «Sternwarte Oberberg Schüpfheim» weitergeführt werden soll. Für die Führungen konnten die drei begeisterten Hobbyastronomen Paul Ehrler, Bruno Stadelmann und Martin Sprecher gewonnen werden.



Eintauchen in den faszinierenden Sternenhimmel über Schüpfheim.



Das Demonstratoren-Team mit Paul Ehrler, Martin Sprecher und Bruno Stadelmann.

Faszination Weltall

Die Sternwarte Oberberg bietet ganzjährig Führungen an. Terminanfrage an Paul Ehrler (041 484 14 79) oder info@sternwarte-oberberg.ch.

Einmal monatlich finden öffentliche Sterngucker-Abende statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.sternwarte-oberberg.ch



Echter Genuss bei Coop.

«Echt Entlebuch» steht für Qualität aus der Region. Von Milchprodukten wie Glace, Käse oder Joghurt über Wurstwaren und Pasta bis zu Tee führt Coop eine grosse Auswahl an Lebensmitteln aus dem Gebiet der UNESCO-Biosphäre im regionalen Sortiment. Mit dem Kauf der Produkte entscheidet man sich nicht nur für besten Genuss, sondern leistet auch einen Beitrag zum Erhalt der Wertschöpfung und der Arbeitsplätze im Entlebuch.

KEMMERIBODEN BAD – STANDHAFT SEIT 1834

Ihr unvergesslicher Aufenthalt beginnt am Anfang der Welt

In der zauberhaften Region zwischen Entlebuch und Emmental liegt das Kemmeriboden Bad, eingebettet zwischen dem majestätischen Hohgant und der imposanten Schratzenfluh.

Text: Hotel Landgasthof Kemmeriboden Bad

Bilder: Hotel Landgasthof Kemmeriboden Bad

Hier, am Übergang vom Emmental ins Entlebuch, wird die Tradition der Gastfreundschaft seit sechs Generationen gepflegt. Die Gäste werden von Familie Invernizzi und ihrem Team herzlich umsorgt und verwöhnt. Die kulinarischen Kreationen, liebevoll und mit Herzblut zubereitet, spiegeln die reiche Vielfalt der Region wider und verleihen jedem Aufenthalt einen unvergesslichen Geschmack.

Mit 30 heimeligen Zimmern, individuell gestaltet und aus hochwertigen Materialien gefertigt, bietet das Kemmeriboden Bad den perfekten Rückzugsort für Erholungsliebende. Ganz gleich, ob Sie nach Ruhe suchen oder die Schönheit der Natur lieben – hier dürfen Sie Ihre Seele baumeln lassen und die imposante Natur bestaunen.

Die zentrale Lage zwischen Entlebuch, Emmental und Berner Oberland macht das Kemmeriboden Bad nicht nur zu einem Ort der Entspannung, sondern auch zu einem perfekten Ausgangspunkt, um die umliegende Region zu erkunden.

Für Familienurlaube ist das Kemmeriboden Bad mit seiner Umgebung bestens geeignet. Die Themenwege im wild-romantischen Emmental sind ideal für die ganze Familie. Der Skulpturenweg, der Tagebuchweg und der Beat-Feuz-Weg laden grosse und kleine Gäste dazu ein, die Region auf spielerische Weise zu erkunden.

Im Winter verwandelt sich das Kemmeriboden Bad in ein Winterwunderland. In den Iglus wird das legendäre Käsefondue von der Bergkäserei Marbach serviert.



Im Kemmeriboden Bad trifft Tradition auf Moderne.



Am Unwettertisch wird Geschichte gelebt.

Romantische Schneeschuhtouren durch die verträumte Landschaft, gemütliche Winterwanderungen zum Salwideli oder Ausflüge auf die Marbachegg lassen die Herzen aller Schneeliebhaber höher schlagen. Hier wird die winterliche Idylle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Tauchen Sie ein in die herzliche Atmosphäre des Kemmeriboden Bads, wo Tradition, Genuss und Natur zu einer harmonischen Symbiose verschmelzen. Ein Ort, der nicht nur Unterkunft bietet, sondern ein Erlebnis schafft, das noch lange in Erinnerung bleibt.

In Zusammenarbeit mit:



HOTEL LANDGASTHOF
KEMMERIBODENBAD



Genuss mit regionalen Produkten – entdecken Sie die leckeren Kreationen unserer Gastro-Partner.

ESSEN UND ÜBERNACHTEN IN DER BIOSPHÄRE

Entlebucher Gastfreundschaft geniessen



Restaurant Bahnhöfli, Entlebuch.

Essen

Ob Restaurant, Café, Bergrestaurant oder Alpbeiz – lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.

Unser Tipp: Die Gastro-Partner der UNESCO Biosphäre Entlebuch legen grossen Wert auf die Verwendung regionaler Produkte in ihrer Küche.



Alle Gastronomiebetriebe der Region Entlebuch finden Sie unter:
www.biosphaere.ch/gastronomie



Alle Unterkünfte der Region Entlebuch finden Sie unter:
www.biosphaere.ch/unterkuenfte



In Gruppen unterwegs?
Gruppenunterkünfte, vielfältige Gruppenerlebnisse, Betriebsbesichtigungen und spannende Referate.
www.biosphaere.ch/gruppen

GASTRO-PARTNER UNESCO BIOSPHÄRE ENTLERBUCH

Landgasthof Drei Könige, Entlebuch

Restaurant Bahnhöfli, Entlebuch

Gasthaus Engel, Hasle

Hotel Kreuz, Romoos

Restaurant Alpenrösli & Shabby Café,
Sörenberg



Restaurant Kaspar im Landgasthof Drei Könige in Entlebuch.



Gemütliche und einladende Zimmer im Hotel Rischli in Sörenberg.

Übernachten

Die UNESCO Biosphäre Entlebuch bietet viele Erlebnisse – am Abend wieder nach Hause zu reisen, ist schade. Bleiben Sie über Nacht und geniessen Sie die Entlebucher Gastfreundschaft noch länger. Ferienwohnungen, Hotels, Bed & Breakfasts, Camping- und Stellplätze und ganz besondere Unterkünfte warten auf Sie.

Unser Tipp: In Genuss besonderer Gastfreundschaft kommen Sie bei unseren B&B-Partnern. Zum Frühstück werden Sie mit «Echt Entlebuch»-zertifizierten oder selbstgemachten Produkten verwöhnt. Die Bed & Breakfast-Partner beraten Sie gerne über aktuelle Aktivitäten, Veranstaltungen und Ausflugsziele in der Biosphäre Entlebuch.

B&B-PARTNER UNESCO BIOSPHÄRE ENTLÉBUCH

B&B Balm, Escholzmatt

B&B Grossschreie, Hasle

B&B Kreuzbuche, Flühli

B&B Salwideli, Sörenberg

B&B Schattsite, Romoos

B&B Wanne, Escholzmatt

B&B Wilgut, Entlebuch

Neu und sehenswert

Jetzt ist der Hexer dort, wo er hingehört: in der Weitsicht mit Weitsicht. Besuchen Sie Sternekoch Stefan Wiesner an seiner neuen Wirkungsstätte in Bramboden.

Nach dem schweren Unwetter im Sommer 2022 hat das bekannte Hotel Kemmeriboden Bad ein etwas neues Gewand. Der Botschafterbetrieb der UNESCO Biosphäre Entlebuch ist aber genau so herzlich und regionalverbunden wie vorher.

Im Lindenhof Ebnet begrüsst Sie die neue Gastgeberin Verena Jenny.

Das Bistro der Bergkäserei Marbach bietet feine Käsespezialitäten und genussvolle Menüs. Zudem überrascht es seine Gäste mit neuen Events wie zum Beispiel einem Krimi-Dinner oder einem Gaumenschmaus im Vogelhaus.

Im Foyer von Bergwelten Salwideli steht ein 3D-Relief aus Massivholz, welches die eindruckliche Landschaft zwischen Schratzenfluh, Hagleren, Brienzer Rothorn und Hohgant zeigt. Anhand eines Beamers können detaillierte Projektionen zu Themen wie Moor, Karst, Flora und Fauna sowie Tourenangebote sichtbar gemacht werden.

UNTERWEGS IN DER «LAUI» SÖRENBERG

Anna Rudloff, Freiburg im Breisgau

Anna Rudloff promoviert zurzeit an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau und lebte 2023 deswegen über vier Monate im Entlebuch. Sie forscht für ihre Doktorarbeit über den Umgang mit Naturgefahren.

Text: Christian Langhagen

Bilder: Christian Langhagen / Archiv Entlebucher Medienhaus

Beim Bergsturz 1910 in Sörenberg lösten sich am Nünalpstock 1,5 Millionen Kubikmeter Geröll und Schlamm und stauten die Waldemme zu einem See. 1999 fand ein weiterer Rutsch statt, was den Kanton Luzern dazu bewog, ein Schutzprojekt zu lancieren. Die Bauarbeiten fanden zwischen 2009 und 2015 statt und das Projekt kostete am Schluss 18 Millionen Franken. Anna Rudloff forscht über die Hintergründe solcher Projekte: Wie verlaufen die einzelnen Schritte bis zur Vollendung eines Projekts? Wer entscheidet darüber? Und welche Bedeutung hat die Verbauung für Sörenberg?

Doktorarbeit über Naturgefahren

In ihrer Arbeit geht es um den Umgang mit Naturgefahren, wie Gegenmassnahmen geplant und umgesetzt werden und wie unterschiedliche Personen und Organisationen damit umgehen. «Um einen möglichst vielseitigen Einblick in das Leben vor Ort zu erhalten, wohnte ich über vier Monate im Entlebuch, führte zahlreiche Gespräche mit unterschiedlichen Akteuren und nahm auch an verschiedenen Veranstaltungen teil.» Während ihres Masterstudiums zum Thema Nachhaltigkeit, Gesellschaft und Umwelt hatte sie im Vorfeld auch Kontakt mit weiteren Biosphärenreservaten.

Hobbys: Wandern und Fotografieren

«Im Entlebuch war ich viel zu Fuss in den Bergen unterwegs. Ich selbst wandere gerne und fotografiere viel. Das kommt meiner Forschungstätigkeit entgegen», meint die Doktorandin. Für ihre Arbeit analysiert sie Entscheidungsgrundlagen und Informationsquellen wie Gefahrenkarten, Wetterdaten und Lawinenbulletins, die sie so direkt im Feld veranschaulichen kann. Auch Berichte vom «Hörensagen» sind für sie von Interesse. Solche brachte sie spontan bei den Sörenbergern in Erfahrung.



links: An der Südwestflanke des Nünalpstockes unterhalb des Teufimattsattels ereignete sich ab dem 9. Mai 1910 ein massiver Bergsturz, bei dem zirka 1,5 Millionen Kubikmeter Material den Berg hinunterstürzten und die Waldemme zu einem See aufstauten. Zum Vergleich: Am 16. Juni 2023 rutschten in Brienz GR über 1,2 Millionen Kubikmeter Material ins Tal.

Mitte: Unter anderem wurde im Mai 1910 die Sörenberger Dorfsägerei und das nebenstehende Wohnhaus verschüttet. Am 30. Juli 1910 war im Entlebucher Anzeiger zu lesen: «...am 29. Mai wurden die Sägegebäude weggeschoben und brachen zusammen, am 30. Mai ragten ihre Trümmer zirka 30 m talwärts aus dem Schutt hervor.»

rechts: Nach dem Bergsturz im Mai 1910 in Sörenberg beraten Dorfbewohner auf der «Lau», was als Nächstes zu tun ist. Auf dem Schuttkegel von damals ist inzwischen ein ganzes Quartier entstanden.





Anna Rudloff steht vor den eindrücklichen Schutzbauten in Sörenberg. Hinter ihr einer der Geschiebesammler. Rechts im Bild ein Dreibein aus Stahl, das als Bremsselement gegen Murgänge eingesetzt wird und die Fließgeschwindigkeit reduziert.

Spannende Zwischenbilanz

Zu ihren Gesprächen mit Anwohnerinnen, Äplern, Förstern, Gemeindevertreterinnen, Tourismus-Fachleuten und Lawenschutz-Verantwortlichen stellt Anna Rudloff Folgendes fest: «Überraschend war für mich, dass der Begriff «Naturgefahr», der oft Thema wissenschaftlicher Debatten ist, in meinen Interviews sehr unterschiedlich interpretiert wurde und regelmässig Widerstände hervorrief. Für meine Forschung zur Wahrnehmung von Risikomanagement und dessen Wissensgrundlagen ist das sehr interessant, da das System des Risikomanagements und die damit verbundenen Prozesse der Gefahren- und Risikobeurteilung auf einer strikten Definition von «Naturgefahren» aufbauen. Dieses Verhältnis verschiedener Vorstellungen von «Naturgefahr» möchte ich jetzt noch weiter verstehen. Was mir vor Ort

Forschung in der Biosphäre

Als UNESCO Biosphärenreservat ist die Biosphäre verpflichtet, Forschung zu betreiben, zu fördern und zu unterstützen. Die Forschung soll dabei die lokalen Entwicklungsprozesse informierend unterstützen. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland sowie mit enger Begleitung von lokalen Akteuren und der Bevölkerung. Gemeinsam wird Wissen geschaffen und den relevanten Akteuren weitergegeben. Mit Forschung soll also nicht nur Wissen, sondern auch Wirkung in der Region erzeugt werden.

Weitere Interviewpartner aus dem Entlebuch gesucht.

Wer einen Beitrag an das Projekt von Anna Rudloff leisten möchte, melde sich bitte per E-Mail bei ihr.

anna.rudloff@geographie.uni-freiburg.de

deutlich wurde, ist, dass es sehr hilfreich sein kann, den Geschichten über das Lauigebiet und dessen intensive Bebauung mit Ferien- und Zweitwohnungen in den 1950er- bis 1980er-Jahren zuzuhören. In meinen Interviews wurde das Thema Bebauung immer wieder herangezogen, wenn es um Fragen der Verantwortung und den Schutz vor möglichen Schäden geht.» In der bevorstehenden Analysephase steht weitere Detektivarbeit an: Welche Muster finden sich in allen Aussagen und wie hängen sie zusammen – es stehen sicher noch viele interessante Einsichten an.



FACETTENREICH KOMMUNIZIEREN

Das EMH als starker Partner in Sachen Kommunikation

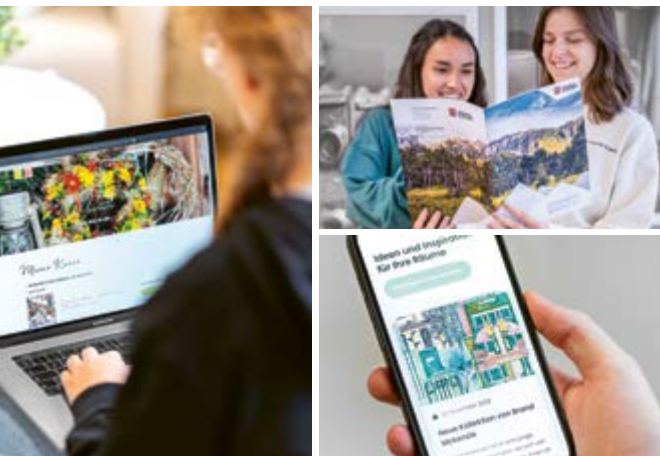
Das Entlebucher Medienhaus (EMH) hat sich auf umfassende Kommunikationslösungen für Firmen spezialisiert. Dabei verfolgt das Medienhaus einen ganzheitlichen und vielseitigen Ansatz – von der einfachen Visitenkarte bis hin zu komplexen Kommunikationsprojekten.

Text: Valerie Graf

Bilder: Entlebucher Medienhaus



Zwischen Tradition und Innovation – das Medienhaus in Schüpfheim.



Rund um Medien, Print und Kommunikation.

Das Entlebucher Medienhaus ist ein bodenständiges und zugleich innovatives Unternehmen. «Als zuverlässiger Partner bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen, darunter strategische Beratungen, Markenentwicklung, Websites, Content, Print, Design und vieles mehr – alles aus einer Hand», sagt Roland Sidler, Geschäftsführer des Medienhauses.

Der Kunde im Fokus

Bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten handelt das EMH nach einem ganzheitlichen Ansatz: denn schaut man genau hin, gleicht kein Unternehmen dem anderen. Deshalb steht bei jedem Projekt immer der Kunde mit seinen individuellen Bedürfnissen, Vorstellungen und Zielen im Zentrum.

Interdisziplinäre Teams

Vom Redaktor über die Grafikerin bis zum Fotografen – hier erhalten Fachkräfte vielfältige Möglichkeiten, um ihre Talente einzubringen. Die einmalige Mischung von Kompetenzen zeichnet die Teams aus. Hand in Hand sorgen sie für massgeschneiderte Kommunikationslösungen aus einem Guss. Das generiert die facettenreichsten Lösungen für Kundinnen und Kunden.

Regional verankert

Das Entlebucher Medienhaus ist ein Traditionsunternehmen – seit über 140 Jahren. Das zeigt nicht zuletzt die hauseigene Druckerei. Und auch der Entlebucher Anzeiger ist aus der Region nicht mehr wegzudenken. Er gilt seit Generationen als bedeutende Informationsquelle für die Menschen und Unternehmen der UNESCO Biosphäre Entlebuch sowie Wolhusen und Werthenstein.

In Zusammenarbeit mit:

**ENTLEBUCHER
MEDIENHAUS**
rund um kommunikation





Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Nottwil.

Das Besuchszentrum der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.
Für Spontanbesuchende und Gruppen auf Anmeldung.

paraforum.ch

PORTMANN

Möbel. Seit 1954.



v. l. n. r.: Doris Schmid, Armin Stöckli,
David Portmann, Evelyne Bucher,
Thomas Schlüchter, Silvan Portmann,
Otto Reinhard, Eliane Portmann,
Martin Schöpfer, Anja Portmann,
Patrizia Amstutz Neuberger, Alex Hodel,
Lisa Eicher, Brigitte Portmann

moebel-portmann.ch

Ihr Zuhause im Entlebuch.
Seit **siebzig Jahren.**

